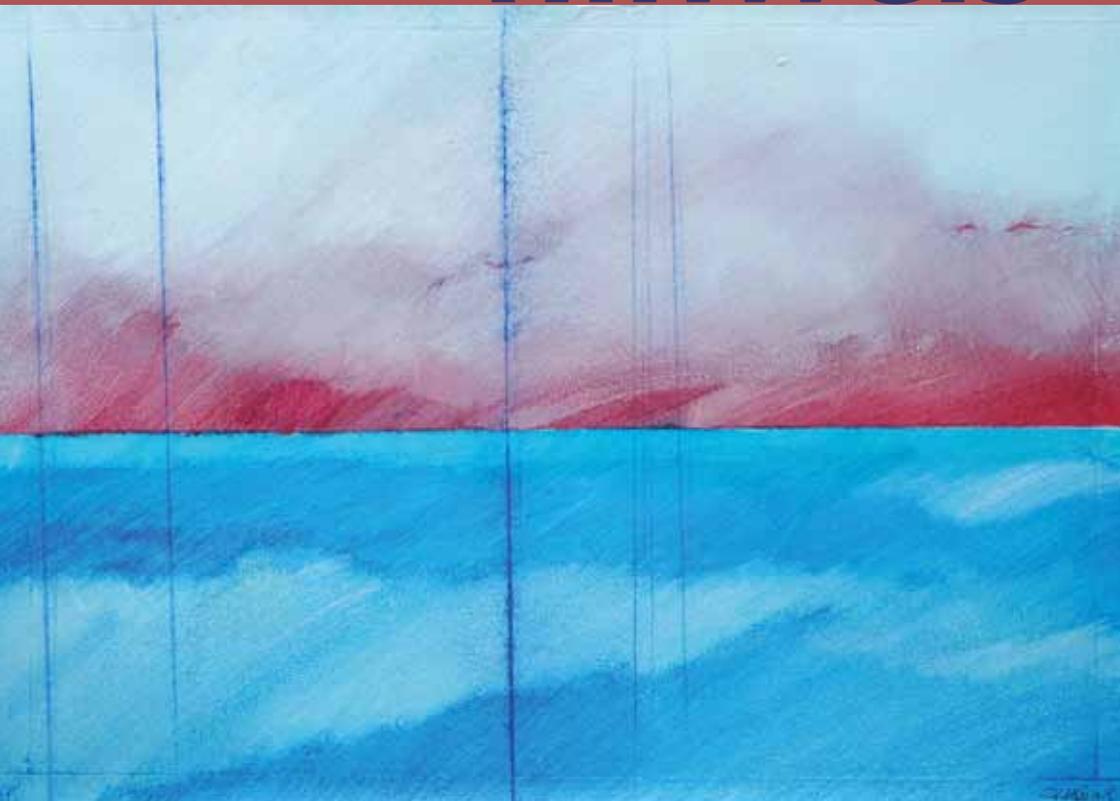


Oktober 2012

Veranstaltungen und Berichte
aus Einrichtungen auf
anthroposophischer Grundlage
im Raum Hamburg

Erscheint monatlich

hinweis



Organspende – wie entscheide ich mich?

Interviews mit Dr. med. Helmut Kirschner, Dr. med. Nicola Herion,
Jörgen Day, Pfarrer

Marlowe
GREEN FASHION nature



20 Jahre Naturmode & Accessoires

Unser
Jubiläumsangebot
im Oktober:

auf alle Pullover
von
Fisherman
of
Ireland

20%

Rabatt

nur im Oktober und nur
solange der Vorrat reicht!

Beim Schlump 5
20144 Hamburg
Mo - Fr 10:00 - 19:00
Sa 10:00 - 16:00
Tel: 040 44 80 93 37
www.marlowe-nature.de

In diesem Heft:

Organspende - wie entscheide ich mich?

Interviews mit Dr. med. Helmut Kirschner, Dr. med. Nicola Herion, Jörgen Day, Pfarrer Seite 5

Aus den Einrichtungen und Initiativen Seite 20

Termine Seite 22

Regelmäßige Veranstaltungen Seite 35

Veranstaltungsanzeigen Seite 36

Adressen Seite 42

Impressum Seite 48

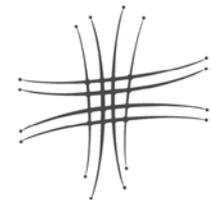
Private Kleinanzeigen Seite 52

Titelbild auf der Vorderseite von Skadi Engeln. Ausstellung „störbilder“ im ausstellungsraum. steiner haus bis 15. Dezember 2012

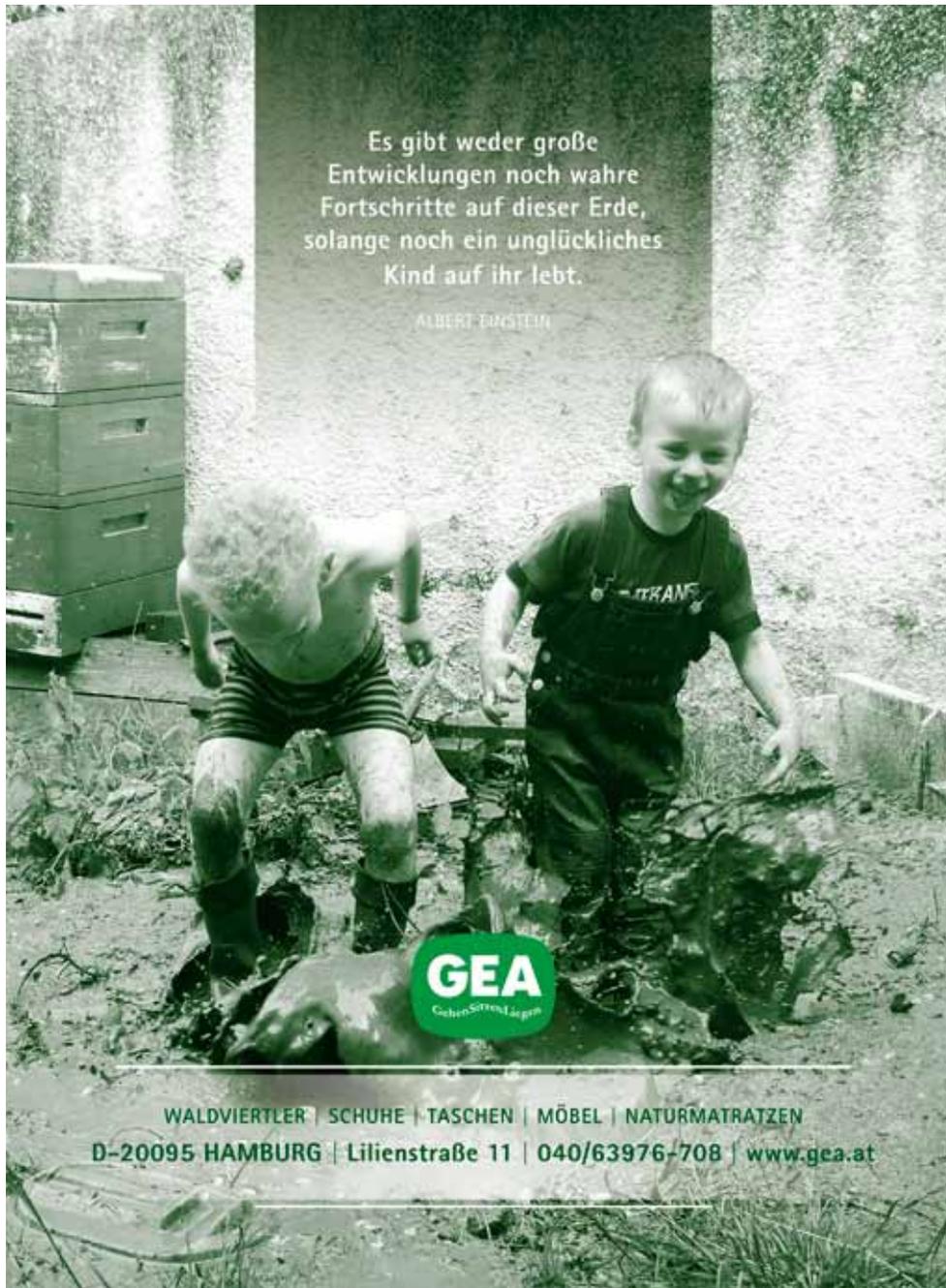
ZUKUNFT GEBEN

Der „Hinweis“ wird herausgegeben von der Gemeinnützigen Treuhandstelle Hamburg e.V. (www.treuhandstelle-hh.de). Seit Gründung 1988 gestaltet Christine Pflug den Hinweis als eigenständigen Verlag zu Veranstaltungen von anthroposophischen Initiativen und Einrichtungen in der Region Hamburg. Neben den Terminen machen inhaltliche Artikel, Kunst und Beilagen zu besonderen Ereignissen aus allen Themen- und Lebensbereichen den „Hinweis“ zu einem Bestandteil des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens in Hamburg.

Die Träger der Veranstaltungen, überwiegend gemeinnützige Organisationen, unterstützen und ermöglichen die Publikation.



GEMEINNÜTZIGE TREUHANDSTELLE HAMBURG e.V.



Organspende – wie entscheide ich mich?

Interviews mit Dr. med. Helmut Kirschner, Dr. med. Nicola Herion, Jörgen Day, Pfarrer

„Wollen Sie OrganspenderIn sein?“ Das wird uns unsere Krankenkasse in diesem Jahr zum ersten Mal fragen. Auch in den Medien ist die Organspende aktuelles Thema. So aus dem Bauch heraus hat jede/r schon eine Antwort gefunden. Aber sind wir wirklich gut informiert? Sind uns die verschiedenen Blickrichtungen des Themas bekannt?

„Organspende – wie entscheide ich mich? Medizinische, ethische und juristische Kriterien“ lautet der Titel einer Veranstaltung am 17. November im Rudolf Steiner Haus. Gespräche mit den drei Interviewpartnern zeigen verschiedene Blickrichtungen auf das Thema. Auf einer Podiumsdiskussion unter Leitung der Journalistin Kerstin Michaelis (u.a. NDR, Hörfunk und Fernsehen) treten die Referenten in Austausch. Die Veranstalter sind Rudolf Steiner Haus e.V., Victor Thylmann Gesellschaft, Die Christengemeinschaft in Hamburg, K.d.ö.R.

Interviewpartner (und Referenten auf der Veranstaltung):

Dr. med. Helmut Kirschner, geb. 1953, Facharzt für Chirurgie mit Tätigkeit u.a. im AK Barmbek, Israelitisches Krankenhaus. Seit 2002 ärztlicher Koordinator bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) im Schwerpunkt Hamburg. Deutsche Stiftung Organtransplantation, Info-telefon Organspende: 0800 90 40 4000

Dr. med. Nicola Herion, approbierte Ärztin seit 1985, 5 Jahre internistische Tätigkeit im Krankenhaus, dabei u.a. auf einer Dialyse-Abteilung und Zeugin einer Organspende-Entnahme bei einem jungen Unfallopfer. Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ 1994, Fachärztin für Psychiatrie 1997, ab 1997 am Gemeinschaftskrankenhaus in Herdecke psychiatrisch und über 10 Jahre psychosomatisch tätig. Fachärztin für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin 2010. Anthroposophische Ärztin (GAÄD) seit 2008. Seit 02/2012 niedergelassene Ärztin in Hamburg-Rissen am Zentrum für individuelle Ganzheitsmedizin.

Jörgen Day, Pfarrer der Christengemeinschaft. Nach dem Studium der Slawistik und Politikwissenschaft in Marburg und in Hamburg für 5 Jahre tätig als Studienrat in einem Hamburger Gymnasium. Anschließend für 9 Jahre tätig als Klassenlehrer, Fachlehrer für Russisch, Politik und Musik an einer Hamburger Waldorfschule. Seit 1990 Pfarrer der Christengemeinschaft, seit 2001 in der Gemeinde Hamburg-Harburg. Gründer eines Pflegedienstes und einer Hospizeinrichtung, tätig in der Ausbildung von ehrenamtlichen Sterbe- und Demenzbegleitern.

Interview mit Dr. med. Helmut Kirschner,
Koordinator der Deutschen Stiftung Organ-
transplantation (DSO)

*Christine Pflug: Was sind Ihre konkreten
Tätigkeiten als Koordinator der DSO?*

Dr. med. Helmut Kirschner: Die Kerntätigkeit von uns Koordinatoren umfasst die Spanne von der Betreuung der Organspender, d. h. von der Meldung im Krankenhaus eines „hirntoten“ Menschen, bei dem die Voraussetzungen für eine Organspende vorliegen, bis hin zur Entnahmeoperation und Transport der Organe in die Transplantationszentren. Darüber hinaus haben wir noch die Aufgabe der Krankenhausbetreuung, Gespräche mit der Krankenhausleitung, Vorträge halten, teilweise auch noch die wissenschaftliche Tätigkeit.

*C. P.: Es gibt immer wieder mal Berichte,
dass ‚hirntote‘ Menschen bei der Or-
ganentnahme trotz Narkose Schmerzre-
aktionen zeigen. Können Sie zusichern,
dass der Spender würdevoll und schmerz-
los in den Tod übergehen kann?*

Dr. med. H. Kirschner: Das kann ich zusichern, denn eine Hirntoddiagnostik, die von zwei Ärzten durchgeführt wird, nach dem „vier Augen Prinzip“, ist der definitive Nachweis, dass alle Hirnanteile – das Großhirn, Kleinhirn, der Hirnstamm und damit alle Zellen im Gehirn – vollständig abgestorben sind und dass dadurch keine Schmerzempfindung mehr möglich ist. Das kann man auf verschiedene Art nachweisen, es ist in den Richtlinien der Bundesarztekammer festgelegt, und an diese muss sich jeder Hirntoddiagnostiker halten.



Dr. med. Helmut Kirschner

Oft werden in der Laienpresse falscher Weise die vegetativen Reflexe oder die Reflexe auf Rückenmarksebene für Anzeichen von Schmerzen gehalten. Diese Bereiche werden alle noch durchblutet, so wie die Organe, die transplantiert werden sollen; also alles, was unterhalb des Gehirns liegt, ist noch vital und funktioniert noch. Diese Reflexe laufen rein auf Rückenmarksebene ab, genauso wie das vegetative Nervensystem noch arbeitet, Schweiß absondert oder Rötungsreaktionen der Haut hervorruft. Diese Organsysteme sind noch intakt.

Laut medizinisch-wissenschaftlicher Definition ist ein Mensch verstorben, wenn der Hirntod nachgewiesen ist. Das ist auch aus rechtlicher Sicht der offizielle Todeszeitpunkt. Wenn jemand sagt, dass das für ihn nicht reicht, sondern er den Herztod als Zeitpunkt des Todes ansieht, ist das zu völlig zu respektieren.

Ich betrachte unter diesen Umständen eine Organentnahme durchaus als würdevoll und wir gehen auch sorgsam damit um.

Zudem muss in Deutschland eine Zustimmung des Verstorbenen vorliegen, die er zu Lebzeiten verfasst hat.

C. P.: In Deutschland gilt die Zustimmungslösung zur Organentnahme; der Spender bzw. seine Angehörigen müssen zustimmen. Gibt es evtl. Ausnahmen?

Dr. med. H. Kirschner: In Deutschland gibt es keine Ausnahmen. Wir brauchen ultimativ eine Zustimmung zur Organspende, entweder von dem Verstorbenen selbst oder dass die Angehörigen, die befragt werden dürfen in einer erweiterten Zustimmungslösung, angeben, dass der mutmaßliche Wille des Verstorbenen eine Zustimmung gewesen sei. Das ist klar gesetzlich geregelt. Wir haben gelegentlich hirntote Patienten, bei denen trotz polizeilicher Suche keine Angehörigen auffindbar sind und es keinen Organspendeausweis gibt: da führen wir definitiv keine Organspende durch.

C. P.: Und wie wird das im Ausland gehandhabt? Wie kann man sich vor willkürlicher Organentnahme schützen – z.B. in Österreich?

Dr. med. H. Kirschner: Die ideale Lösung ist, dass jeder einen Organspendeausweis mitführt, in dem geschrieben steht, ob man für oder gegen eine Organspende ist. Wir wissen aus Österreich, Spanien und anderen Ländern, die eine Widerspruchslösung haben, dass auch dort



original: R. W. Jura-Stalkewehlt_garden.de

... wir gehen sorgsam damit um

selbstverständlich nachgefragt wird, ob es einen Widerspruch gibt; das gilt für die Einheimischen, aber auch für die Touristen. Man ist auf jeden Fall geschützt, und im Todesfall werden auch die Angehörigen gefragt.

C. P.: Was waren für Sie als Fürsprecher der Organtransplantation beglückende und auch enttäuschende Momente in Ihrer Arbeit?

Dr. med. H. Kirschner: Von enttäuschenden Momenten kann ich nicht sprechen, aber es sind immer schwierige Situationen bei den Organspendern, und es ist für uns belastend, mit den Angehörigen Gespräche zu führen. Wenn wir in wirklich tragischen Situationen, beispielsweise bei verstorbenen Kindern, mit den Eltern sprechen und diese dann sagen: „Wenn dieser sinnlose Tod noch einen Sinn haben soll, dann ist es vielleicht der, dass die Organe unseres Kindes dazu führen können, dass andere Kinder weiterleben können“ – dann erlebe ich das für mich als eine beglückende Erfahrung.

Interview mit Dr. med. Nicola Herion, Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik, Ärztin für Anthroposophische Medizin (GAÄD).

C. P.: In Ihren früheren ärztlichen Tätigkeiten hatten Sie Umgang mit transplantierten Patienten. Was war für sie dabei eindrücklich?

Fr. Dr. Herion: Ich habe ein Jahr in der Dialyse gearbeitet. Dort erlebte ich, wie hart es für die Menschen ist, dreimal die Woche zur Blutwäsche zu kommen: Sie werden an eine Maschine angeschlossen, das gesamte Blut wird rausgenommen, in der Maschine gereinigt und dann wieder zurückgegeben. Diese Patienten sind von dieser Dialyse und natürlich von der Krankheit selbst sehr mitgenommen; das merkt man an ihrer Lebensfrische, ihrer Hautfarbe usw. Sie haben große Hoffnung, dass sie durch die Transplantation die Chance bekommen, ein normales Leben zu führen. Unser Oberarzt hatte damals großen Wert darauf gelegt, dass wir als medizinisches Personal alle einen Organspendeausweis bei uns tragen. Ich habe das damals auch gemacht. Mittlerweile habe ich ihn wieder in die Schublade gelegt, weil ich auch noch andere Erlebnisse hatte. Aber ich kann die Hoffnungen und die Ängste sehr gut verstehen, die ein Patient durchmacht. Später in meiner psychotherapeutischen Tätigkeit hatte ich immer wieder mit Menschen zu tun, insbesondere mit jungen, die an Mukoviszidose erkrankt waren. Bei dieser Erkrankung sind sämtliche Schleimproduktionen im Körper zu zäh; am schlimmsten ist das



Dr. med. Nicola Herion

bei der verschleimten Lunge, weil die Menschen keine Luft mehr bekommen. Die Lebenserwartung von diesen Menschen lag früher weit unter 20 Jahren; heute liegt sie bei höchstens 30 Jahren. Stellen Sie sich vor, eines Ihrer Kinder sei betroffen! Wenn man dann erlebt, dass so ein junger Mensch, wie die gesunden anderen auch, in sein Leben starten will, Begabungen, Pläne hat und dann durch die Krankheit völlig ausgebremst wird, kann man völlig verstehen, dass er auf ein Organ hofft. Andererseits habe ich auch erlebt, welch immenser Aufwand so eine Transplantation ist, welche Nebenwirkungen eintreten, die Infektanfälligkeit durch die Abwehrschwächenden Medikamente, wenn beispielsweise lange Haare auf der Zunge wachsen – unglaubliche Dinge, die man sich vorher nicht so ausmalt. Dazu kommt, dass die Grundkrankheit des Menschen bleibt

und dass das Organ in der Regel wieder davon befallen wird, so dass man nach einigen Jahren wieder ein neues Organ braucht.

man kann die Frage nach Organtransplantation nicht pauschal beantworten

Ich denke, man kann die Frage nach Organtransplantation nicht pauschal beantworten. Je genauer man sich mit der Thematik beschäftigt, sich informiert und die Sache differenziert betrachtet, umso besser kann man für sich individuell entscheiden, als Spender wie als Empfänger.

C. P.: Was würden Sie Organempfängern raten, was genau sie differenziert betrachten sollen?

Dr. Herion: Ich glaube, dass sowohl die Empfänger als auch die Spender genau wissen sollten, wie das genau vor sich geht bei einer Organentnahme. Wenn es so ist wie bei Herrn Steinmeier, dass er zwei gesunde Nieren hat und eine einem geliebten Menschen geben kann, dann ist das eine absolute Ausnahme; normalerweise weiß man nicht, an wen man spendet oder hat unterschiedliche Gewebeverträglichkeiten. Das Problematischere ist auch weniger die Lebendspende, sondern vielmehr die Organentnahme bei einem sterbenden (!) Menschen. Der Mensch ist nicht tot, er kann nicht tot sein, denn wenn er es wäre, könnte man die Transplantation nicht durchführen, weil dann schon der Gewebsverfall stattgefunden hätte.

Wenn die sicheren Zeichen des Todes, wie Todesstarre, Todesflecken eingetreten sind, ist das Organ kaputt. Und deswegen muss man überlegen, warum man in den Sterbeprozess eingreift. Das haben sich die Menschen interessanterweise schon im Mittelalter überlegt beispielsweise bei Frauen, die bei der Geburt verstarben: wenn die Ärzte damals sahen, dass die Frau so weit über die Grenze ist, dass sie jetzt als fast tot zu bezeichnen war, schnitten sie schnell noch den Bauch auf, um das Kind rauszunehmen. Wer sich wirklich damit beschäftigen will, dem empfehle ich die Dissertation einer ehemaligen Krankenschwester zu lesen, Alexandra Manzei. Sie hat über zehn Jahre an einer Uni-Klinik hirntote Menschen gepflegt und auf die Organtransplantation vorbereitet. Als Krankenpfleger ist man noch viel näher dran an dem Patienten als der Arzt: man wäscht den Menschen, merkt, dass er warm ist, dass er zuckt und reagiert auf Kältereize und Geräusche, dass er u.U. Schmerzen empfindet. Wenn die Organe entnommen werden, wird der hirntote Mensch betäubt mit einer Beruhigungsmedikation. Wenn man sich das klar macht, ist das schon gruselig, weil die Organentnahme den Menschen dann tötet. Das kann ich mit meiner Rolle als Ärztin gar nicht vereinbaren, denn auch der Spender bleibt ja mein Patient, dem ich bis zum letzten Augenblick als Hüter und Bewahrer seiner Gesundheit verpflichtet bin.

Die Organempfänger sollten wissen, dass das eine aktive Sterbehilfe ist, die durch die Hirntoddefinition zwangsläufig passiert. Wenn sie sich damit arrangieren



original_P_K_B_by_GerdAltmann_pixelfoto.de

Wir wissen nicht, was wir tun, wenn wir diesen Sterbeprozess aktiv beenden

können und das bejahen können, dann ist es gut. Aber ein Mensch, der leidvoll mit einer schweren Krankheit ringt und absehbar sterben wird, hat verständlicher Weise vordringlich vor Augen, dass er mit dem Spenderorgan leben kann. Es ist schwer, sich in einer solchen Situation auf die Wenss und Abers wirklich einzulassen. Trotzdem wollen die meisten potentiellen Organempfänger nichts mit kriminell und unfreiwillig erworbenen Organen zu tun haben. Gesundheit ist ein sehr hoher Wert und insofern gibt es dabei auch Schattenbereiche, d. h. kriminelle Machenschaften, die die ganze Branche in Verruf bringen. Man muss sich auch die enorm hohen Kosten verdeutlichen, die die Solidar-

gemeinschaft dann tragen muss für eine Transplantation und auch für die medizinische Versorgung danach. Ein lebertransplantiertes Mensch kostet die Krankenkasse pro Jahr ca. 150.000.- EURO. Natürlich ist das gerettete Leben eines Menschen nicht mit Gold aufzuwiegen. Aber ich finde es wichtig, sich auch mit einer gewissen Nüchternheit diese Zahlen anzusehen, einfach um eine Ahnung davon zu bekommen, welche Interessenvertreter hier u.U. auch Einfluss nehmen wollen.

C. P.: Nach der schulmedizinischen Definition ist der Hirntod der Tod und alle Reaktionen sind Rückenmarksreflexe ...

Dr. Herion: Da gehen die Meinungen auseinander. Wenn man unter dem schulmedizinisch-neurologischen Gesichtspunkt schaut, sind das dann Rückenmarksreflexe. Aber die Frage ist: Wie viel bekommt ein Mensch noch mit? Mein Hintergrund ist die Anthroposophie und von daher ist für mich der Mensch auch ein geistiges Wesen in einem physisch-körperlichen Gefäß. Wir machen es ja auch so, dass der Mensch nach dem Versterben drei Tage lang aufgebahrt wird, weil die Seele des Menschen um den Leib herum noch „webt und west“. Bei einem Komapatienten und einem hirntoten Patienten gehe ich davon aus, dass die Seele noch ein Stück dran und „drumherum“ da ist. Die Frage ist, ob wir wissen, was wir tun, wenn wir diesen Sterbeprozess aktiv beenden.

In der genannten Dissertation von Frau Manzei sind Statistiken zu lesen, wie lange Hirntote noch leben, wenn man die Maschinen abstellt: Die meisten sterben innerhalb von Stunden und Tagen, aber manche leben auch noch länger und in sehr seltenen Fällen wacht auch einer wieder auf; dann allerdings war die Diagnose eines Hirntodes rückblickend betrachtet falsch.

der Organspender war nicht tot, sondern befand sich in einem Sterbeprozess

C. P.: Was können Sie aus Ihrer ärztlichen Sicht über den Sterbeprozess bei einer Organentnahme sagen?

Fr. Dr. Herion: Ich hatte einmal die Gelegenheit dabei zu sein, als in unserem

Kreis Krankenhaus ein verunfallter Mann eingeliefert wurde, dessen Angehörige sich zur Organentnahme entschieden hatten. In unserem kleinen OP wurde die Organentnahme vorgenommen, und es war für mich so lange eine ganz normale Operation, bis man die Kühlflüssigkeit einfließen ließ und dabei gleichzeitig das gesamte Blut in den Rinnstein abfließen ließ. Ich hatte das Gefühl: in diesem Moment starb dieser Mann; es war so, als ob das Wesenhafte aus ihm rausgehen würde und nur noch der Leichnam vor mir liegt. Es berührte mich sehr unangenehm, dass die Operateure den Tod dieses Menschen quasi aktiv herbeiführten. So jedenfalls habe ich es empfunden, und ich war damals noch nicht mit der Anthroposophie verbunden. Aus meiner heutigen Sicht auf diese Zusammenhänge war der Organspender nicht tot, sondern er befand sich in einem Sterbeprozess. Tot ist ein Mensch erst dann, wenn die Körpersubstanz zu zerfallen beginnt. Vorher verhindern dies seine Lebenskräfte. Und wir haben keine Ahnung davon, welche Konsequenzen das für diesen Menschen hat, für seine geistigen Hüllen, für sein nachtodliches Dasein und – wenn es denn welche geben sollte – für seine späteren Erdenleben.

C. P.: Ist das auch der Grund, warum Sie Ihren Organspendeausweis wieder in die Schublade zurückgelegt haben?

Dr. Herion: Ich habe das vor allem deshalb gemacht, weil ich denke, dass das Sterben und das Schicksal eines Menschen etwas sehr individuelles ist, und man muss sich sehr überlegen, ob man

da eingreifen darf. Persönlich bin ich bei dieser Entscheidung ambivalent. Ich halte eine Organspende – und das geht jetzt in einen religiösen Bereich – für eine Opfertat. Wenn ich mich entschleibe, für einen anderen Menschen etwas zu tun, selbst wenn ich die Konsequenzen nicht absehen kann, ist das eine Tat, die im Geistigen eine Wirkung hat. Für mich ist so ein Opfer ein christlicher Akt. Neulich wurde in der Presse das Ereignis beschrieben, dass ein dreijähriges Kind bei einem Kindergartenausflug in ein 25 Meter tiefes Loch gefallen ist. Die Erzieherin ist hinterher gesprungen und ich glaube, dass sie nicht wusste, dass sie in eine 25 Meter tiefe Röhre fällt. Sie hat also nicht gewusst, welche Konsequenzen das hätte haben können – sonst hätte sie es vielleicht nicht gemacht. Glücklicherweise ist es glimpflich für die beiden abgegangen. Aber sie hätten auch beide tot oder schwer verletzt sein können. – Ich will mit dem Hinweis auf dieses Ereignis vergleichend sagen, dass

wir nicht wissen, was wir dem Spender und dem Empfänger antun, wenn wir Organe entnehmen und einpflanzen, jedenfalls nicht auf einer geistigen Ebene. Im Fall des Dreijährigen und der Kindergärtnerin haben vielleicht die Engel Schlimmeres verhütet, wenn man nicht an „Zufall“ glaubt. Ob was bei den zahlreichen Organverpflanzungen auch so verlässlich geschehen kann und wird, das weiß der Himmel. Es entbindet uns nicht von unserer Verantwortung. Wir wissen nicht, welche Konsequenzen es hat, einem sterbenden Menschen ein Organ zu entnehmen und ihn damit aktiv zum Tod zu bringen - Konsequenzen für den Spender, den Empfänger und den Transplantierenden. Es ist ein Akt des Helfen-Wollens und das hat eine Qualität für sich. Aber was man aus guter Absicht tut, ist deswegen noch nicht gut. Unser Verantwortungsbereich geht über gute Absichten hinaus.



BIOTOP

- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de



Organspendeausweis
nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Organspende

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____ PLZ, Wohnort: _____

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Organspende
schenkt Leben.

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer **0800 / 90 40 400**.

Interview mit Jörgen Day, Pfarrer der Christengemeinschaft

C. P.: Sie befassen sich schon sehr lang und intensiv mit dem Thema der Organtransplantation. Welche Wahrnehmungen haben Sie, wie und von wem das Thema in der Öffentlichkeit angegangen wird?

J. Day: In den letzten Jahren hat sich neben einer betroffenen Öffentlichkeit im Bereich der Fachmediziner eine differenziertere und kritische Haltung zum Hirntodkonzept ergeben. Es gibt mittlerweile eine breit aufgestellte, kritische Betrachtung der Hirntoddefinition: in dem Bericht des „President’s Council on Bioethics“ 2008, das ist die dafür verantwortliche Kommission in den USA; es gibt innerhalb der Publizistik ernst zu nehmende Beiträge, z. B. erschien in der „Beilage zu Politik und Zeitgeschichte“ vom 16. Mai 2011 eine ganze Serie zur

Hirntodproblematik; im „Spiegel“ vom 13. Juni 2012 wird das Problem von der kriminellen Seite her beleuchtet; im „Flensburger Heft“ Nr. 115 vom Frühjahr 2012 gibt es kritische Betrachtungen, besonders das Interview mit Prof. Dr. Volker Fintelmann ist bemerkenswert; in der „Tagespost“, eine katholische Zeitung, steht im März 2012 ein Artikel mit dem Titel „Der Tod des Organs Hirn ist nicht der Tod des Menschen“. Auch von der Bundesärztekammer gibt es kritische Stellungnahmen, die Meinungen innerhalb der Ärzteschaft in Deutschland sind divergierend.

Neben dem, was wir an Hirntoddefinition haben, gibt es eine Definition des Todes vom wissenschaftlichen Beirat der Bundesärztekammer: „Der Tod ist die Desintegration des Körpers als Ganzem“. Das bedeutet, dass es nicht nur um die Desintegration eines Organs, also des Gehirns, geht, sondern um den gesamten Organismus.

C. P.: Welche Erscheinungsformen treten bei einem Hirntoten auf, die darauf hinweisen, dass der Mensch insgesamt nicht tot ist?

J. Day: Ich nenne dazu eine Reihe von Merkmalen, die Hirntote aufweisen: Das Herz schlägt auch ohne das impulsgebende Gehirn. Das Blut zirkuliert und erreicht fast alle Körperteile. In der Lunge wird das Blut mit Sauerstoff angereichert. Nahrung wird im Verdauungstrakt verwertet also ein umfassender Stoffwechsel findet statt. Das Blut wird gereinigt, Abfallstoffe werden in der Niere und Darm ausgeschieden. Das Immunsystem bekämpft eingedrungene Fremdkörper. Das Knochenmark produziert neue Blutkörperchen. Bei Kindern und Jugendlichen findet Wachstum statt und die Geschlechtsentwicklung



Jörgen Day

setzt sich fort. Wunden heilen. Bei Männern kann es zu Erektionen kommen. Schwangere hirntote Frauen sind in der Lage, über Wochen und Monate ein Kind auszutragen; bis 2003 wurden 10 erfolgreiche Schwangerschaften dokumentiert. Die Annahme, dass der Hirntod den Herzstillstand und die schnelle gesamte körperliche Desintegration bewirkt, ist durch 175 dokumentierte Fälle (bis 1998) widerlegt worden. Zwischen Hirntod und Herzstillstand kann eine Woche bis 14 Jahre liegen. Dann gibt es auch einzelne Fälle, bei denen nach der Diagnose Hirntod eine Wiederbelebung erfolgte und die ehemals Hirntoten heute quicklebendig leben. Wer sich dafür interessiert, kann sich unter dem Stichwort „Hirntod -Fehldiagnose“ oder unter dem Stichwort KAO (Kritische Aufklärung über Organtransplantation e.V.) im Internet informieren.

Gerd-Joachim Schulz § Rechtsanwalt seit 1988

Steuerrecht (Einkommensteuer, Erbschaftsteuer)

Familienrecht (Scheidung, Sorgerecht, Unterhalt)

Arbeitsrecht (Kündigung, Abfindung)

Sozialrecht (Renten, Schwerbehinderung)

Vorsorge (Testamente, Vollmachten bei Krankheit/Unfall)

Brauhausstieg 23, 22041 Hamburg

Tel.: 040 / 866 40 81

Fax: 040 / 86 71 04

Email: gj.schulz@nexgo.de

Anthroposophisch orientiert
mit Einfühlungsvermögen und Zeit, gern
Hausbesuche.



-original_R.K.B._by_Gerd_Altmann_pixello.de

Derjenige, der das alles weiß, kann sich frei entscheiden, diesen Weg zu gehen und das alles auf sich zu nehmen.

C. P.: Würden Sie aus diesen Gründen gegen Organentnahme plädieren?

J. Day: Nein, aber der Spender sollte wissen, was die Tat des Spendens beinhaltet. In der Regel wissen die Organspender das nicht. Dazu gehören wichtige Merkmale, die bei einer Organentnahme vorgesehen sind. Bei der Hirntoddiagnose wird der noch lebende Spender einem Testverfahren ausgesetzt, in dem das Ausreizen von starken Schmerzen vorgeschrieben ist, z. B. wird in die Nasenscheidewand gestochen, der Würgregreflex wird ausgelöst, der Patient wird stark gekniffen und der Gehörgang wird mit eiskaltem Wasser gespült. Wenn man sich vorstellt, dass das jemand bewusst miterlebt, auch wenn er es nicht äußern kann, dann kommt das einer Art Folter gleich.

Es stellt sich auch die Frage: Warum, wenn man davon ausgeht, dass der Hirntod tatsächlich den Ganztod des Menschen bedeuten würde, werden dann Hirntote fixiert, bekommen Muskelrelaxantia und werden auch in vielen Fällen narkotisiert?

Da kommt der Begriff des Opfers hinein

C. P.: Aber welche Gründe würden dann für eine Organtransplantation sprechen!?

J. Day: Derjenige, der das alles weiß, kann sich frei entscheiden, diesen Weg zu gehen und das alles auf sich zu nehmen. Da kommt der Begriff des Opfers hinein. Wenn jemand sagt: Ich will das alles auf mich nehmen, weil ich über meinen Tod hinaus etwas Gutes tun will,



Zimmerei & Holzwerkstatt Lehmke

Ökologischer Holzbau, Möbel und Naturholzmöbel für Krippen, Kitas, Schulen und privat



Telefon / Fax: 05198 981 981
Mobil: 0172 152 96 89
info@lehmkes-holzwerkstatt.de
www.lehmkes-holzwerkstatt.de



HeilpraktikerIn Ausbildung
in Vollzeit oder berufsbegleitend - laufender Einstieg möglich
Informationsabend: 15. Oktober, 19 Uhr

HeilpraktikerIn für Psychotherapie Ausbildung
Wochenend- und Abendkurs
Montagabendkurs Einstieg am 29.10.2012., Informationsabend am 24.10., 19.00 Uhr

Vortrag, Fr. 12.10., 18 Uhr: **Was hält uns gesund - das Konzept der Salutogenese**, Kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit möglich!

Ernährungsberater nach den Fünf Elementen,
13.10.2012, 2 Wochenenden

Psychosomatik, 13.10.2012, 1 Wochenende

Lösungsfokussierte Therapie – SFBT,
27.10.2012, 3 Samstage

Manuelle Lymphdrainage, 27.10.2012, 2 Wochenenden

Gesprächsführung nach Rogers,
03.11.2012, 2 Wochenenden

Integrative Kinesiologie, 24.11.2012, 4 Wochenenden

Wir akzeptieren – Weiterbildungsprämien und Weiterbildungsbonus
info: amara Schule Hamburg
Am Born 19 · 22765 Hamburg
Tel. 040 390 44 84 · hamburg@amara.de
www.amara.de www.fernlehrrakademie.de



REMISSIO HAMBURG
REGINA SCHMIDT-LEHR

KREATIVES STRESSMANAGEMENT (BVAKT)®

FACHBEREICH MUSIK

Hörerlebnisse, Klangerlebnisse und voraussetzungsfreies Musizieren, stärken Ihre Innere Ruhe und neutralisieren Konzentrationsstörungen, Kraftlosigkeit, Verspannungen sowie Schlafstörungen.

Informationen und Termine unter
REMISSIO-HAMBURG.DE
040 - 4111 84 71

BERGISCHE BKK und Securvita BKK bezuschussen den Kursbesuch



Für Naturliebhaber

Zu vermieten: 8-Zi Fachwerk-DHH in HH-Bergstedt, BJ 1998, inkl. 2-Zi-Einliegerwhg, 206 qm Gesamtwohnfl., EBK, 3 Bäder, kl. Garten, 2 PKW-Stellpl., sofort frei, 1.980,-, van de Loo Immobilien
Telefon 040/50090604, www.vandeloo.info

original_P_by_Genter_pixello.de



als Empfänger kann ich ein Gefühl der tiefen Dankbarkeit empfinden

dann kann man einen echten Opfertod sterben, um jemandem seine Organe zu geben. Das ist eine freie Entscheidung, aber sie ist nur insofern frei, als derjenige, der sich dieser Freiheit bedient, auch wirklich weiß, über was er entscheidet. Ich plädiere nur für saubere, umfassende Aufklärung - in das Problem: „Organspende ja oder nein“ habe ich mich nicht einzumischen. Das kann nur jeder individuell entscheiden.

C. P. Und was bedeutet das alles für den Empfänger?

J. Day: Für den Empfänger ist es sinnvoll und notwendig, dass er weiß, unter welchen Umständen er ein Organ gespendet bekommt. Nicht, dass das aus der Anonymität, wie sie im Gesetz vorgeschrieben ist, herausfallen sollte, sondern dass auch er über die Prozedur des Ganzen informiert ist.

C. P.: Angenommen, man ist Organempfänger oder Spender, weiß um all diese Dinge, und fühlt sich dadurch belastet. Wie kann man damit umgehen?



TAG DER OFFENEN TÜR
Mittwoch, den 7. November 2012
07.45 bis 12.30 Uhr

Wir laden Sie ein zu einer Hospitation im Unterricht
 mit anschließender Gesprächsrunde und Schulführung.

Anmeldung bitte an unser Schulbüro
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raphael-Schule
 Quellental 25
 22609 Hamburg
 Tel.: 040-81 99 26 40
 Fax: 040-81 99 26 43
 E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
 www.raphael-schule-hamburg.de

J. Day: Als Spender kann ich mit der Gesinnung in den Tod gehen, dass ich das Bestmögliche tue, um anderen Menschen zum Leben zu verhelfen. Das kann eine karmisch weit reichende Tat sein, die mich in den Bereich eines Opfertodes bringt. Man hat aus Freiheit das Leben gegeben.

Als Empfänger kann ich ein Gefühl der tiefen Dankbarkeit empfinden, auch wenn man nicht konkret weiß, wer für mich diesen Weg gegangen ist und das alles auf sich genommen hat, um mir dieses Organ zukommen zu lassen.

**Menschen, die da-
 nach aufblühen**

C. P.: Kennen Sie Menschen, die ein Organ erhalten haben und denen es damit gut geht?

J. Day: Durchaus! Ich kenne etliche Menschen, die etwa wegen einer Muskoviszidoseerkrankung eine neue Lunge bekommen haben und danach aufblühen. Ich kenne Menschen, die eine neue Niere (keine Lebendspende) bekommen haben und viele Jahre und Jahrzehnte glücklich leben können, weil sie von der Dialyse befreit waren. Das ist alles dank einer Medizintechnik möglich. Wie weit Menschen sich ihrerseits öffnen und das Gefühl der Dankbarkeit und Neubewertung des Lebens zulassen, ist eine andere Frage. Diese Frage ist nur zu lösen, indem man von den schwierigen Bedingungen weiß, wie man ein Organ bekommen kann und dadurch tiefer in der Seele berührt ist, als wenn man denkt: „Ich kriege irgendwoher eine Leber, und

wenn sie abgestoßen wird, kriege ich die nächste von einem Anderen.“

C. P.: Kann die Bibel/die Religion bei der Antwort für oder gegen eine Transplantation helfen?

J. Day: Ja und nein. Im dritten Buch Mose, Kapitel 19, Vers 18 treten zum ersten Mal die Worte auf: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Das schließt ein, dass man eine Eigenliebe und ein Interesse für die eigene Biographie aufbringen soll, d. h. sich nicht zu einer Organspende verpflichtet fühlen muss. In Lukas 10, Vers 27 wird das aufgegriffen, nur gibt es dann noch ein anderes Wort, das ist aus dem Johannesevangelium, „Niemand hat größere Liebe als der, der sein Leben hingibt für seine Freunde“. Nun muss man voraussetzen, dass Christus diese Worte zu den Jüngern sagte und sie damit als seine Freunde bezeichnet. Und im nächsten Vers spricht er dann: „Ihr seid meine Freunde, wenn Ihr tut, was ich Euch gebiete.“ Damit ist ausgesagt, dass es nicht um eine allgemeine Opfergesinnung überall und um jeden Preis geht, sondern um eine sehr gezielte Ausrichtung. Nun hat Christus ja sein Leben hingegeben und gewusst, in den sog. Leidensverkündungen wird das ja ausgesprochen, was auf ihn zukommt. Und das ist eine Tat, in der er es nach meiner Meinung in der Organtransplantation auch gehen sollte, dass man nämlich weiß, auf was man sich einlässt und es dann dennoch tut. Dann ist das ein christlicher und hoch zu achtender menschlicher Akt.

Neu: Waldorfkrippe in Kakenstorf

Erste Waldorf-Krippe im Landkreis Harburg öffnet seine Tore in Kakenstorf

Nach „Sonnen-, Mond- und Sternenkreis“ wird das Angebot des Waldorfindergartens der Rudolf-Steiner-Schule Nordheide um die Krippengruppe „Sternenwiese“ erweitert. Ab Mitte September werden hier bis zu 15 Kinder von 1 bis 3 Jahren in der neu gegründeten Krippengruppe von 8 (7.30) bis 14 Uhr betreut.

„Endlich kann ich ohne schlechtes Gewissen meinen Beruf als Heilpraktikerin wieder aufnehmen“ sagt die Mutter des kleinen Linus Janine W. aus Buchholz, denn sie weiß, dass besonders die Waldorfpädagogik unter Einbeziehung der Kleinkindpädagogik nach Emmi Pickler dem kleinen Kind die schützende Hülle gibt, die es braucht.

Noch in diesem Jahr wird Baubeginn für die neuen Krippenräume sein, bis dahin wird die „Sternenwiese“ einen anderen Gruppenraum nutzen. Es sind noch Plätze verfügbar.

Wer den Kindergarten kennen lernen möchte ist herzlich willkommen in der Eltern-Kind-Gruppe, mittwochs (neuer Termin!) von 16 bis 17.30 Uhr oder am Infonachmittag, jeden 1. Mittwoch im Monat (außer Ferien), von 16 bis 17 Uhr

oder beim Stadtfest in Buchholz auf der Rathauswiese.

Nähere Informationen unter www.waldorfkindergarten-kakenstorf.de oder im Kindergartenbüro unter 04186 8106.

Die Violetten
... für spirituelle Politik

Der Landesverband Hamburg lädt ein zum Vortrag mit Praxisvorführung

Freie Energie

Prof. Dr. Claus W. Turtur
„Nutzung von Vakuumenergie“
Theoretische Grundlagen
und ein funktionierendes Beispiel für einen
Raumenergie-Motor

27. Oktober 2012
16.00 bis ca. 19:00 Uhr

Eintritt: 6 €, ermäßigt: 3 € (Studenten,
Azubis, ALGII usw.)
weitere Spenden sind willkommen

Rudolf Steiner Haus
Mittelweg 11 - 12
20148 Hamburg

Kontakt und weitere Infos:
Frank Sohr
hh@die-violetten.de
040 - 547 519 44

www.die-violetten.de

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“, oder?

Aufbruch junger Anthroposophie

Es gibt wieder eine zarte Anzahl von jungen Menschen, die einen Zugang zur Anthroposophie suchen; wenige sind unter ihnen, die wirklich noch sehr jung sind.

Doch wie können sie heute zu ihren Impulsen erwachen, damit diese in der Welt wirksam werden?

Das ist eine Frage, die mich schon einige Zeit begleitet.

Im Mai 2012 war im Stuttgarter Rudolf-Steiner-Haus eine Jugendtagung. Hier kamen ein paar Jugendliche zusammen, im Alter von 17 – 25 Jahren, die sich bisher mit ihrem anthroposophischen Interesse alleine gefühlt haben. Nun waren sie so froh, dass sie endlich einmal Gleichgesinnte kennenlernten.

Nach dem ich jetzt hierher nach Hamburg gezogen bin, habe ich wiederum die Frage, wo denn hier die jungen Menschen sind, die der Anthroposophie nahe stehen, oder diese kennenlernen wollen? Deshalb hier mein Aufruf:

Wer sich in der Region Hamburg als junger Mensch anthroposophisch orientieren will, der kann sich bei mir melden: Ruben Bollmann:

Einfach eine Nachricht hinterlassen im Rudolf-Steiner, im Priesterseminar am Mittelweg, in der Christengemeinschaft Johanneskirche Johnsallee oder in der Kunstakademie-Hamburg (4480661) am Brehmweg oder eine Mail schreiben an

rubest94@web.de.

Wir können dann schauen, welche Impulse wir für gemeinsame Taten finden. Ich habe z.B. den Wunsch eine anthroposophische Jugendtagung zu planen. Vielleicht könnten sich alle anthroposophischen Ausbildungsstätten daran beteiligen?!

Zusätzlicher Aufruf an alle anthroposophischen Ausbildungsstätten der Region Hamburg: Wie wäre es, ein gemeinsames Treffen oder sogar eine gemeinsame Tagung zu organisieren, in dem das unterschiedliche Verständnis der Anthroposophie einer jeweiligen Ausbildungsstätte ausgetauscht werden kann. Wie wäre es ferner, wenn sich Freiwillige aus einer jeweiligen Ausbildungsstätte trafen, um sich dann gemeinsam an ein ausgewähltes Thema heranzuwagen? – wie z.B. die Erarbeitung des Themas „Die Erscheinung des Christus im Ätherischen“ usw.. Für das dann die Eurythmiestudenten z.B. Texte von Jaques Lusseyrant zum entsprechenden Thema eurythmisieren könnten, die Priesterseminaristen Sprachchöre oder Referate halten könnten und die Kunstakademie-studenten Bilder malen würde usw. Wie wäre das?

Ruben Bollmann - Student der Kunstakademie Hamburg

Montag, 1. Oktober*Hof Gut Wulfsdorf, 10.00 – 12.00 Uhr***Kartoffelbrot backen mit Kindern**

Im Holzofen backen wir mit den Kindern kleine Kartoffelbrote. Dazu dürfen die Kinder gerne auch selbst gekochte Kartoffeln mitbringen. Für Kinder von 5 – 10 Jahren, Ort: Holzofenbäckerei, Kosten 5,00 pro Kind, mit Ferienpass 4,50, Anmeldung unter 04102-803752

*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***Stress und Menschenbild**

Vortrag und Gespräch mit Martin Straube, Arzt. Wie ich auf andere Menschen schaue, hängt auch davon ab, was ich im anderen sehen will. Die anthroposophische Menschenkunde ist eine Methode, unseren Blick zu schulen. Anhand von Menschenbildern aus der Kunst wird das Thema veranschaulicht.

Donnerstag, 4. Oktober*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Der Wille zur Zukunft und die Treue Michaels: Die königliche Hochzeit**

Mt. 22, Einleitung und Gespräch

Freitag, 5. Oktober*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***«Von allen guten Geistern verlassen?»**

Predigt zu Michaeli. Christian Bartholl

Samstag, 6. Oktober*Rudolf Steiner Haus, 9.30 – 13.30 Uhr***Hygieia-Seminar: Die eurythmische Morgenübung.**

Seminar über eine Grundübung der Eurythmie mit allgemein therapeutischer Wirkung. Sie hilft, morgens geübt, gut in den Tag zu kommen. Seminargebühr 45,-. Anmeldung: Frederike von Dall'Armi (Tel. 648 21 60)

*Hof Gut Wulfsdorf, 10.00 – 13.00 Uhr***Präparatetag**

Wir beschäftigen uns praktisch mit der Herstellung der biologisch-dynamischen Präparate. Für Interessierte an der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise, Treffpunkt vor dem Kuhstall, kostenfrei, Anmeldung bei Johannes Hommes unter 04102-56408

Sonntag, 7. Oktober*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Abend der Stille**

Kerstin Carbow, Brigitte Olle

Montag 8. Oktober*Hof Gut Wulfsdorf, 10.00 Uhr***Brezel backen**

für Kinder ab 5 Jahren, Ort: Holzofenbäckerei, Kosten 5,00 p. P., Anmeldung unter 04102-803 752

*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***„Sucht und Allergie“**

Vortrag und Gespräch mit Martin Straube, Arzt am Institut Diogenes, Hamburg. Eine seelische und eine körperliche Erkrankung mit erstaunlichen Parallelen, deren Behandlung seit 200 Jahren eine wachsende Herausforderung darstellt.

*Forum-Initiative, 19.30 Uhr***Die Mysterien finden am Hauptbahnhof statt – Joseph Beuys und die Anthroposophie**

Die Rezeption von Beuys innerhalb der Anthroposophie hat sich in den letzten Jahren geändert: vom ‚Bürgerschreck‘ hin zu einer neuen ‚Leitfigur‘ – ohne dass dabei das Spannungsverhältnis ganz ausgelotet wird. Referent: Adam Muminovic Free International University (FIU), Kosten: 10,- / 7,-



Dienstag, 9. Oktober*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr***Die Phänomene der Sternwelt: Die zwölf Bilder des Tierkreises und ihre Häuser (nach Elke Blattmann)**

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83)

Mittwoch, 10. Oktober*Seminar für Waldorfpädagogik, Hufnerstr. 18, von 10 – 15 Uhr***Infotag Lehrerseminar**

für Interessenten an der Ausbildung zum Waldorflehrer. Studienwege und -voraussetzungen, persönliche Studienberatung, Gesprächsmöglichkeit mit den anwesenden Dozenten und Studenten

*Waldorfkindergarten Kakenstorf, von 16:00 bis 17:30 Uhr***Mutter-Kind-Kreis.**

Hier wollen wir mit den eineinhalb- bis dreijährigen Kindern und den Müttern oder Vätern singen, Fingerspiele machen, backen und spielen. Die Waldorfpädagogik wird kennen gelernt, die Kinder bauen erste soziale Kontakte auf, Eltern können sich austauschen.....Kleine und größere Geschwister sind auch herzlich willkommen! Kostenbeitrag: 3,-Euro pro Kind. Bei Fragen: 04186-8106

*Johannes-Kirche, 16:00-17:30 Uhr***Referat über Rose Ausländer**

von Anke Nerlich, Studentin am Priesterseminar. Geselliger Nachmittag Kaffeetrinken und Neuigkeiten.

Donnerstag, 11. Oktober*Hofladen Gut Wulfsdorf von 19.30 bis ca. 22.00 Uhr***GENUSSABEND – ein gemütlich-informativer Abend mit WEIN & KÄSE**

Erleben Sie mit einem Experten unseres Weinlieferanten Vivilo-Vin verschiedene Weine von Bio-Winzern aus unterschiedlichen Regionen Europas. Dazu passend gibt es biologischen Käse der Käseerei Geifertshofen und Informationen dazu. Auf Weineinkäufe am Genussabend erhalten Sie 10 % Rabatt. Die Eintrittskarten sind für 10,- an der Hofladenkasse erhältlich. Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt.



birgitH / pixelio.de

*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Der Wille zur Zukunft und die Treue Michaels: Die zehn Jungfrauen**

Mt. 25, Einleitung und Gespräch

Freitag, 12. Oktober*Hof Gut Wulfsdorf, 14.00 – 18.00 Uhr***Möhren, Kühe und Abendbrot**

Wir sammeln nicht verkaufsfähige Möhren auf dem Acker und verfüttern sie an die Kühe. Dafür bekommen wir von diesen frische Milch, vom Bäcker ein Brot, bereiten uns selbst Möhrensalat zu und essen gemeinsam Abendbrot. Für Kinder von 6 – 12 Jahren, Treffpunkt Steinkreis, Kosten: 6,00 pro Kind, mit Ferienpass 5,00, Anmeldung unter 04102-51109, Veranstalter: Initiativkreis Gut Wulfsdorf e. V.

*Rudolf Steiner Haus, 16.30 – 17.30 Uhr***Einblicke – Offene Freitagstunde 75**

4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V.

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Der japanische Weg zum Geistigen (I)**

Seminar und praktische Übungen mit Oliver Reichelt. Eintritt: 10,-, Ermäßigung möglich. Verant.: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Sündenkrankheit– Was ist das? Hat das was mit mir zu tun?**

Vortrag: Wolfgang Gädeke, Kiel

Samstag, 13. Oktober*Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 9.00-16.00 Uhr***Krank, was nun?**

Wie verhalten Sie sich, wenn Ihr Kind sich nicht wohl fühlt, wenn das Fieber steigt und der Husten nicht aufhören will? Wir sagen Ihnen, was Sie in Notfällen tun können und wie Sie 1.Hilfe leisten. Leitung: Dr. Barbara v. Kries, Kinder- und Jugendärztin. Kosten: 50,- (Ermäßigung möglich). Anmeldung: 04102 / 59207 oder Gerbera.vK@gmx.de

Sonntag, 14. Oktober*Rudolf Steiner Haus, 19.30 Uhr***Zeichen an der Sonne – 100 Jahre Eurythmie**

„Geist der Zeit“ und die dramatische Auseinandersetzung des menschlichen Individuums mit dem Zeitgeschehen. Texte von Nelly Sachs, Paul Celan, Juan Ramon Jimenez, musikalische Werke von Sulchan Nassidse, Eurythmieprogramm über den Ludwig van Beethoven und Johann Sebastian Bach sowie stumme eurythmische Formen. Eurythmieaufführung des Eurythmeum Stuttgart. Eintritt: 15,-, ermäßigt 10,-. Verant.: Bau-Verein Hamburger Anthroposophen

Montag, 15. Oktober*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***„AD(H)S“ Verändert sich die Kindheit?**

Vortrag und Gespräch mit Martin Straube, Arzt am Institut Diogenes, Hamburg

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Hautnah – an der Grenze I Der meditative Weg der Anthroposophie und der Hüter der Schwelle**Gespräch zwischen Matthias Böltz, Gottfried Stockmar und Michael Werner. Beitrag: 10,-. Veran-
anst.: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag, Bau-Verein Hamburger Anthro-
sophen*Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Hagener Allee 70d, 20.00 Uhr***Die unerfüllte Sehnsucht nach einem Kind**Heute bleibt jedes 7. Paar ungewollt kinderlos. Was bedeutet es, sich nach einem Kind zu sehnen,
ohne dass eine Schwangerschaft entsteht? Alternativ-medizinisch, auch anthroposophisch, gibt
es Möglichkeiten, mit dieser Situation umzugehen. Leitung: Simone Hoffmann, Ärztin, Anthro-
posophische Medizin, Autorin. Seit Jahren Beratung, Begleitung und alternativmedizinische Behand-
lung. Kosten: 15,- Anmeldung: info@familien-lebensschule.de**Dienstag, 16. Oktober***Johannes-Kirche, 19:30 Uhr***Jetzt oder Jetzt – Die Gegenwart des Geistes im Kultus**

Vortrag von Vicke von Behr

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr***Die Phänomene der Sternenwelt: Tageslauf und Jahreslauf der Sonne. Die vier Jahreszeiten**

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83)

*Eurythmiesaal der RSS-Schule-Bergedorf, 20.00 Uhr***Infoabende zum Thema Klassenlehrerzeit, Epochenunterricht, Rhythmischer Teil, Praktika, Klassenfahrten, Facharbeiten, Klassenspiele**für interessierte Eltern der nächsten 1. Klasse. Interessierte können unangemeldet zu diesen
Abenden kommen!**Mittwoch, 17. Oktober***Lukas-Kirche, Treffpunkt 8:50 U-Bahn Volksdorf. Anmeldung im Büro ist nützlich***Stadtspaziergang**

„Weiter Elbabwärts: Von Teufelsbrück ins Treppenviertel von Blankenese“ mit Manfred Brandt

Donnerstag, 18. Oktober*Hof Gut Wulfsdorf, 19.30 – 21.30 Uhr***Was Sie den Bauern schon immer fragen wollten.**Georg Lutz stellt sich ihren Fragen in gemütlicher Runde. Ort: Hofladen, kostenfrei, Anmeldung
unter 04102-51109*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Gegliederte Verantwortung in der Christengemeinschaft. Himmlische und irdische Hierarchie.**

Vortrag von Vicke von Behr

Freitag, 19. Oktober*Carus Akademie, Theodorstr. 42-90 Haus 3, 3. OG, 19.30 Uhr***Stoffverwandlung und Stoffwechsel**

Vortrag von Prof. Dr. Volker Fintelmann, Eintritt: 10,-

*Forum-Initiative e.V., 20 Uhr***Die Hyperboräer**„Zum Verständnis der okkulten Geschichte der Erde.“ Vortrag und Gespräch mit Rolf Speckner.
Eintritt 10,00 / 7,00 .**19. – 20. Oktober***Freitag: 18:00 Uhr, Sonnabend, 8:00 – 17:00 Uhr, Johanneskirche, Johnsallee 17***Leben mit dem Ungewissen**Michaeli-Tagung der Hamburger Gemeinden. Kosten 30 Euro. Anmeldungen: Priesterseminar
Hamburg, Telefon 040-44 40 54-0. Bitte beachten Sie auch den in den Gemeinden ausliegenden
Flyer.**19. und 20. Oktober***Christophorusschule Hamburg-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 205, jeweils 20 Uhr***„Die Musik sei ein der Rede ähnlicher Gesang“**Vortrag und Konzert mit Uwe Kliemt über den Zusammenhang von Sprache und Musik bei
J.S.Bach und L.v.Beethoven**Samstag, 20. Oktober***Rudolf Steiner Haus, 16.00 Uhr***Kaspar Hauser und die Verantwortung Mitteleuropas**Vortrag von Peter Tradowsky. Eintritt: 10,-, Ermäßigung möglich. Veran-: Anthroposophische Ge-
sellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus**Sonntag, 21. Oktober***Kultur im Wohldorfer Damm 20 um 17:00 Uhr, Kaffee und Kuchen ab 16:30 Uhr***„Was nützt denn dem Mädchen die Liebe?“**Ein szenischer Liederabend präsentiert von VocaDiva; Katja Prante – Gesang; Birgit Baltzer – Text;
Christine Tonner – Klavier. Eintritt: 10,- / ermäßigt 7,- Euro. Karten unter Tel. 604 00 36 – Fax 604
00 53

Montag, 22. Oktober*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***„AIDS“**

Vortrag und Gespräch mit Martin Straube, Arzt am Institut Diogenes, Hamburg. Die Landschaft der Infektionskrankheiten verändert sich. AIDS ist hier als „Spitze eines Eisberges“ anzusehen, ein Thema mit vielen Variationen.

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Hautnah – an der Grenze II Der meditative Weg der Anthroposophie und der Hüter der Schwelle**

Gespräch zwischen Matthias Böltz, Gottfried Stockmar und Michael Werner. Beitrag: 10,- Veran-
anst.: Anthroposophische Gesellschaft – Zweig am Montag, Bau-Verein Hamburger Anthropo-
sophen

Dienstag, 23. Oktober*Johannes-Kirche, 19:30 Uhr***Jetzt oder Jetzt – Improvisation – die Welt tanzen**

Vortrag mit Klangbeispielen und Übungen von Thomas Reuter

*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr***Die Phänomene der Sternenwelt: Das Platonische Weltenjahr. Die Sonnenflecken**

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83)

*Eurythmiesaal der RSS-Schule-Bergedorf, 20.00 Uhr***Infoabende zum Thema Handwerklich-Künstlerischer Unterricht, Gartenbau**

für interessierte Eltern der nächsten 1. Klasse. Interessierte können unangemeldet zu diesen
Abenden kommen!

Donnerstag, 25. Oktober*Michaels-Kirche, 20.00 Uhr***Initiativen, Impulse und Ideen zu unserem Gemeindeleben**

Gesprächsabend

*Gemeinde Hamburg-Bergedorf, 20 Uhr***Macht Kindertaufen Sinn? – Leben mit dem Taufsakrament**

Gerhard Ertlmaier

Freitag, 26. Oktober*Waldorfkindergarten Brookkehre, 19 Uhr bis 22 Uhr***Impfen pro und kontra – wie kommen wir zu einer individuell verantworteten Imp-
fentscheidung?**

Vortrag von Dr. Christoph Meinecke, Berlin. Veranstalter: Forum-Leben e.V.

*Hof Dannwisch, Dannwisch 1, 25358 Horst, 19.30 Uhr***Zeitkritischer Film**

in Zusammenarbeit mit dem mpz Hamburg; Spende für das mpz erbeten

*Forum-Initiative e.V., 19:30 Uhr***Konzert: Die Audioschmiede**

Das Duo singt und spielt Lieder die das Leben schreibt. Jedes Lied der Audioschmiede erzählt eine
eigene Geschichte. Die beiden Musiker erzählen die Geschichten in der ihnen eigenen schlichten
Form mit Gitarre und Gesang. Dieses Mal mit im Gepäck: Eigenkompositionen zu Texten von Erich
Mühsam. Kostenbeitrag:Hut

*Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 19.30 Uhr***e-Card – Die elektronische Gesundheitskarte. Horrorvision oder sinnvolles Hilfsmittel?**

Eine Information über das Für und Wider, die möglichen Gefahren und den angestrebten Gewinn.
Referenten: Dr. med. Silke Lüder, Ärztin u. Sprecherin der Aktion „Stoppt-die e-Card“, Dr. Seba-
stian Wirth, Mitarbeiter von „Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informations-
freiheit“ Freie u. Hansestadt Hamburg, ein/e Vertreter/in einer Krankenkasse. Kostenbeitrag: 9,- .
Info: Victor Thylmann Gesellschaft, Tel. 040 813353

*Rudolf Steiner Buchhandlung für Anthroposophie, Rothenbaumchaussee 103, 20:00 Uhr***Energieverbrauch und Ichentwicklung**

Strom- und Verkehrswirtschaft in einer geisteswissenschaftlichen Betrachtung. Vortrag und Ge-
spräch von und mit Heidjer Reetz

*Rudolf Steiner Haus, 20.00 Uhr***Der japanische Weg zum Geistigen (II)**

Seminar und praktische Übungen mit Oliver Reichelt. Eintritt: 10,-, Ermäßigung möglich. Anthro-
posophische Gesellschaft – Zweig am Rudolf Steiner Haus

*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Die Apokalypse im Ich**

Bilderzyklen von Albrecht Dürer und Max Beckmann als Schlüssel für einen neuen Zugang zur
Offenbarung des Johannes; Vortrag: Christian Bartholl

26. und 27. Oktober*Johannes-Kirche, Fr.: 20:00 Uhr Vortrag, Sa: 9:00–12:30 Uhr: Workshop***Souverän erziehen – Selbstachtung und Transformation fördern**
Spirituelle und religiöse Dimensionen der Ichwerdung mit Ulrich Meier**Samstag, 27. Oktober***Rudolf Steiner Haus, 9.30 – 13.30 Uhr***Hygieia-Seminar: Die eurythmische Abendübung.**

Seminar über eine Grundübung der Eurythmie mit allgemein therapeutischer Wirkung. Sie findet Anwendung bei Überforderung und Reizüberflutung. Sie hilft, abends geübt, zur Ruhe zu kommen und fördert einen gesunden Schlaf. Seminargebühr 45,-. Anmeldung: Frederike von Dall'Armi (Tel. 648 21 60)

*Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, von 15.00 – 18.00 Uhr***Offenes Atelier – Aufnahme- und Infotag**

Informationen über das Berufsbild des Kunsttherapeuten und die Ausbildung an der Kunstakademie sowie ein persönliches Gespräch mit einem Dozenten! Information und Anmeldung unter Tel.: 040/44 80 661, e-mail: info@kunstakademie-hamburg.de

*Rudolf Steiner Haus, 15.00 – 21.00 Uhr***Thementag: Hautnah – an der Grenze III. Der „Hüter der Schwelle“ in den Mysteriendramen Rudolf Steiners.**

1. Einleitung und Darstellung verschiedener Szenen aus den Mysteriendramen. 2. Die Gestaltung der Hüterfigur in den Dramen. 3. Gespräch zu Aspekten des Hüters, Darstellung weiterer Szenen des Mysteriendramas. Barbara Mraz (Eurythmie, Dornach), Andreas Voigt (Sprache, Eckernförde), Matthias Böltz und Michael Werner (Hamburg). Beitrag: 30,-. Verant: Anthroposophische Gesellschaft, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen

*Rudolf Steiner Schule Wandsbek, 19:30 Uhr***Carmina Burana von Carl Orff**

im Rahmen unseres 90. Schulgeburtstages. Mitwirkende: Eltern-/Freundechor der Schule, Solisten und Orchester. Leitung: Kolja Zimowski. Karten: 9,- / ermäßigt 6,- (Ermäßigung nur für Schüler). Vorbestellung: Schriftlich bis zum 18.10.2012 im Schulbüro (Geld im Briefumschlag). Vorverkauf (Direktverkauf): Am Freitag, den 19.10.2012 von 9:30 bis 10:30 Uhr im Foyer der Schule. Abendkasse: Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

27. und 28. Oktober*in der Kunstakademie-Hamburg, Brehmweg 50, Sa: von 15.00 Uhr – 21.30 und So: von 14.00 – 17.00 Uhr***Goldener Oktober**

Ausstellung/Verkauf und Musik. Sa 15.30 – 17.30 „Herbststimmung“ Mal-Workshop für Jedermann. Sa 20.00 Uhr Konzert. Kaffee- und Kuchenbuffet – Eintritt frei – Spende erwünscht. Erlös zugunsten des Studentenfonds „Mittel und Wege“

Sonntag, 28. Oktober*Lukas-Kirche, 15:00 – 17:00 Uhr***„Bücher sind wie fliegende Teppiche ins Reich der Phantasie“**

Vorstellung von Kinder- und Jugendbüchern sowie Bücherverkauf. Marlies Marquardt und Anna Weber

*Mika Rothfos Haus, Vogt-Kölln-Str. 155, Bus 181 bis Niendorfer Gehege. Anmeldung nicht erforderlich, Auskunft 0404104713, 15.30 bis 18.30***Bettina von Arnim und die Brüder Grimm**

Micaela Sauber erzählt aus ihrer Biografie, Angelika Rischer liest aus ihren Briefen und Erika Deiters erzählt Bettinas Lieblingsmärchen. Ein vielseitiger Nachmittag, nicht ohne Kaffee und Kuchen! 6,-/4,-Euro.

*Lukas-Kirche, 17.00 Uhr***Konzert des Gemeindeorchesters**

mit Werken von Schubert, Beethoven und Gershwin.

Montag, 29. Oktober*Institut Diogenes, 19.30 Uhr***Aus der Kräuter-Hausapotheke:****„Die Nachtkerze“**

Heilkräuter kennen und anwenden lernen Vortrag, Betrachtung und Gespräch mit Uta Kirschner, Heilpraktikerin am Institut Diogenes, Hamburg. Moderation: Katja Harders, Ärztin. Je besser wir die Kräuter unserer Hausapotheke kennen, desto hilfreicher können wir sie für uns und unsere Angehörigen anwenden.



Karl-Heinz Liebisch / pixello.de

*Rudolf Steiner Schule Harburg, 20.00***Einführung in die Waldorfpädagogik Teil 1**

Dienstag, 30. Oktober*Rudolf Steiner Haus, 19.30 – 21.00 Uhr***Die Phänomene der Sternenwelt: Die Bewegungen und Rhythmen des Mondes, seine Wesenheit und Bedeutung**

Kurs mit Helmut Eller (Tel.: 040-603 88 84) und Rolf Speckner (Tel.: 040-899 20 83)

*Johannes-Kirche, 19:30 Uhr***Jetzt oder Jetzt – „Presencing“ – Wie kommt Neues in die Welt?**

Vortrag von Erich Colsman

*Eurythmiesaal der RSS-Schule-Bergedorf, 20.00 Uhr***Praktischer Abend zur Eurythmie, Rhythmischem Teil, evtl. Formenzeichnen; Selbstverwaltung an der Waldorfschule**

für interessierte Eltern der nächsten 1. Klasse. Interessierte können unangemeldet zu diesen Abenden kommen!

Mittwoch, 31. Oktober*Lukas-Kirche, 15:30 Uhr***Die Bedeutung des Beichtsakramentes heute**

Nachmittag für ältere Menschen, Frank Ehmke

Anfang November**Donnerstag, 1. November***Michaels-Kirche, 16.00 Uhr***Leben mit dem Sterben – Was ist zu bedenken und vorzubereiten?**

Einleitung und Gespräch

*Alfred Schnittke Akademie, 20:00 Uhr***Konzert; Victor Suslin zum Gedenken**

Ausführende: N. Stark (Violine, Viola); O. Dovbush-Lubotsky (Violoncello), C. Peseia (Klavier), A. Suslin (Kontrabass). Werke von Viktor Suslin. Eintritt: 15,-/10,-

Freitag, 2. November*Forum-Initiative e.V., 20 Uhr***„Der japanische Zugang zum Geistigen“.**

Auftakt Vortrag, weitere Termine am 9. und 23. November Vortrag von Oliver Reichelt, Hamburg. Eintritt 8,00,- Ermäßigung möglich

*Lukas-Kirche, 20:00 Uhr***Kandinsky : „Flamme im Eis“**

Vortrag: Andreas Weymann

2./3. November*Rudolf Steiner Haus, Freitag, 19.30 Uhr/Samstag, 19.30 Uhr***EURYTHMIE UND MUSIKTAGE***2. November 2012:***Eurythmieprogramm Tille Barkhoff und Gioia Falk.**

Werke von A. Schnittke, E. Lampson und O. Mandelstam.

Eurythmie beginnt mit Stampfen. Zu 100 Jahren Eurythmie

Vortrag von Johannes Greiner (Dornach). Eintritt: 12,-, ermäßigt 8,-.

*3. November 2012:***Gibt es Himmelmusik? Zwischen Sphärenharmonie**

und Techno Vortrag von Johannes Greiner. Musik: Steffen Hartmann und Matthias Böltz, Klavier. Eintritt: 12,-, ermäßigt 8,-. Verant: MenschMusik Hamburg in Kooperation mit 4.D, Zweig am Rudolf Steiner Haus und Zweig am Montag

Samstag, 3. November*Rudolf Steiner Schule Altona, 09.30 – 13.30 Uhr***Informationsveranstaltung zur Waldorfpädagogik – Die Rudolf Steiner Schule Altona stellt sich vor**

für interessierte Eltern der kommenden 1. Klasse (Kinderbetreuung ab 4 Jahren nach vorheriger Anmeldung – begrenzte Platzzahl – möglich, Tel. 410 09 93)

*Rudolf Steiner Haus, 10.00 – 17.15 Uhr***Die Leber und ihre Erkrankungen**

Die Tätigkeiten der Leber als ein zentrales Stoffwechselorgan gehen weit über den Organismus hinaus, in dem sie auch Initiativkraft und Selbstbewusstsein vermittelt. Sie ist ein für die Ich-Entwicklung entscheidendes Organ, weshalb ihre Gesunderhaltung von so wesentlicher Bedeutung ist. Unsere Zeittendenzen sind eher leberfeindlich, was sich in vielfältigen Störungen und Krankheiten der Leber wieder findet. Seminar mit Prof. Dr. med. Volker Fintelmann. Kursgebühr: 40,-, Anmeldung nicht erforderlich

3./4. November*Rudolf Steiner Haus, Samstag, 15.00 – 20.30 Uhr/ Sonntag 10.00 – 13.30 Uhr***Übungen an der Schwelle zur geistigen Welt – Wie finden wir den realen Geist?**Die Kategorien von Aristoteles und Rudolf Steiner. Seminar mit Dr. Mieke Mosmuller. Eintritt Samstag: 40,-, Sonntag 30,-, gesamt 60,-. Auskunft: Hans Bonneval (Tel. 27 07 65 02, mo – fr 10 – 16 Uhr, E-Mail: bonneval@denkschule-hamburg.de)

Sonntag, 4. November

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V., Hamfelde / Stormarn, Dorfstraße 27, 11 - 18 Uhr

Martins-Markt

Produkte aus den Werkstätten, Handgefertigtes, Holzspielzeug, Cafés, Restaurant, Grill, Apfelpunsch, Basteln für Kinder, Kerzen ziehen, Literatur, Feuerstellen, um 17.30 h St. Martins-Spiel mit Pferd und anschl. Laternenumzug. Infos unter Tel. 04154 / 843 890, siehe auch Text unter Veranstaltungsanzeigen

Christengemeinschaft Harburg, von 11:30 - 15:00 Uhr

Herbstbasar

Lukas-Kirche, 12:00 Uhr

Finissage zur Ausstellung von und mit Andreas Weymann

mit Ansprache und Musik „Sehen, Blicken, Schauen: Wie Bilder entstehen beim Malen, beim Betrachten.“

4. - 9. November

Offene Woche am Priesterseminar Hamburg

Das Angebot richtet sich an Menschen ab 18 Jahren, auf deren Fragen zur Berufs-(Neu-)Orientierung ein Studium am Priesterseminar Hamburg die Antwort sein könnte. Programmpunkte sind u.a.: Beruf und/oder Berufung. Individuelle Möglichkeiten eines Studiums am Priesterseminar Hamburg. Morgenkurs: „Tod und Leben“ mit Tom Tritschel (Gemeindepfarrer in Bochum). Sprache, Eurythmie, Bothmergymastik u.v.m. Info und Anmeldung: Tel. +49 40 444054-0. FAX +49 40 444054-20. info@priesterseminar-hamburg.de

Tagungshäuser

Studienhaus Göhrde

19.10.2012 (16:00 Uhr) - 21.10.2012 (13:00 Uhr)

SCHULE FÜR ANTHROPOSOPHIE: Vom Rätsel der menschlichen Seele

Vom Geheimnis des menschlichen Geistes. mit Frank von Zeska, Hamburg. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

01.11.2012 (18:00 Uhr) - 04.11.2012 (13:00 Uhr)

Die aktuelle Weltpolitik vor dem Hintergrund großer geistiger Auseinandersetzungen als Ausdruck der apokalyptischen Posaunen

Manfred Gödrich, Dozent und Bildhauer, Kähshofen. Ort: Naturhotel im Spöktal, 29646 Bispingen-Steinbeck

Die Termine und die Daten des Adressteils finden Sie auch im Internet unter www.anthronet.de - Kulturkalender und Adressen

Die regelmäßigen Veranstaltungen werden nur im Januar und September oder zu ihrem jeweiligen Beginn abgedruckt

**Familien-Lebensschule
Ahrensburg e.V.**

Hagener Allee 70d, 22926 Ahrensburg,
www.familien-lebensschule.de

Dienstag 23.10./6.11./20.11.12, 19.00-21.00 Uhr

Kreatives Schreiben

Wir folgen unseren eigenen Worten, lassen die Sprache fließen, probieren mal diese, mal jene Textform aus und finden so unsere wegweisenden Bilder, Fragen, Gedanken, Impulse ... denn Schreiben ist leben. Leitung: Uta Uhlmann, Dozentin für kreatives biographisches Schreiben. Kosten: 54,-(Ermäßigung möglich). Anmeldung: 040 / 636 47 505 oder uta.uhlmann@web.de

Institut Diogenes

Theodorstr. 42-90, Haus 3, 22761
Hamburg

jeweils Donnerstags 19:30 bis 20:30 Uhr, Beginn am 18.10.12

Kraft schöpfen für ein bewegtes Leben
Eurythmie-Kurs an 6 Abenden. Entspannende, erfrischende und stärkende Übungen für den Alltag zur Regeneration und Stressbewältigung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Der Kurs wird anerkannt als Präventionskurs; Kursgebühr: 72,00. Info & Anmeldung bei Sibylle Voß, Heileurythmistin unter: 040 - 21 99 99 04 oder sibylle-voss@freenet.de

Mappen, Kästen, Fotoalben, Bilder aufziehen



Besuchen Sie uns im Internet
www.buchbinderei-erdmann.de
oder live zwischen 10⁰⁰-17⁰⁰ in der
Kanzleistrasse 4A 22609 Hamburg
Tel./Fax: 82 62 30



the papermoles

schöne Papiere, Stoffe, Leder, Werkzeuge u.v.m.

**RUDOLF STEINER SCHULE
HAMBURG-NIENSTEDTEN**

Wir suchen eine/n engagierte/n und verantwortungsvolle/n

Erzieher/in
(staatlich anerkannt)

zur Verstärkung unseres Hort-Teams mit Freude an der Waldorfpädagogik ab sofort
(halbe Stelle, zunächst auf ein Jahr befristet).

Wir freuen uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung. Für Fragen steht Ihnen gern telefonisch Frau Svenja Gedaschko unter 822 400-27 zur Verfügung.

Rudolf Steiner Schule Nienstedten
Elbchausee 366, 22609 Hamburg
mail@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

Unter der Rubrik „Veranstaltungsanzeigen“ können auch Einrichtungen und Veranstalter aus dem Umkreis der Leserschaft ihre Veranstaltungen (gegen einen Kostenbeitrag) abdrucken lassen. Die Redaktion weist darauf hin, dass die Inhalte nicht überprüft und bewertet werden.

Seminar – Das persönliche Körperelementarwesen des Menschen –

Meditative Wahrnehmungen

24.11.2012, 9:30 – 17:30 Uhr
 Dr. Astrid Engelbrecht, Isis-Verein für zeitgemäßes Heilwesen
 Ort: Rudolf-Steiner-Schule, Bergstedter Chaussee 207, 22395 Hamburg

Martins – Markt

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
 Hamfelde / Stormarn, Dorfstraße 27
 Sonntag, 04.11.2012, 11 – 18 Uhr

- **Produkte aus den Werkstätten und den Arbeitsgruppen des Freundeskreises** •
 Hochwertige Geschenkartikel, Spielzeug und Gebrauchsgegenstände für Büro und Küche aus der Holzwerkstatt, feine Papierwaren, Prägestand, Trockenobst, Kräuter, Tee, Bücherantiquariat, Kränze, Hausgemachtes, Schmuck, Bilder, Handwebwaren, Bücher aus der Rudolf-Steiner-Buchhandlung, Bienenwachskerzen, Filzobjekte, Bio-Gemüse direkt vom Hof
- **Für das leibliche Wohl** •

Cafés mit selbstgebackenem Kuchen, Teestube in der Kräuterwerkstatt, Schmalzbrote, Punsch, Grillwürstchen, Waffeln, im Restaurant: Indische Gyrospfanne/Zaziki, Gemüse-Muffins mit Kräuterquark, Spinatpfannkuchen mit Zaziki u/o Speck, Kürbissuppe und Salat, für Kinder: eigene Pizza-Kreationen aus dem Außen-Backofen und Stockbrot über dem Feuer

- **Buntes Programm** •
 Stelzenläufer, Feuerstellen am Platz, Trittauer Kinderchor, Kerzen ziehen, Apfelschälmaschine, Vogelhäuschen basteln, Holzbrettchen individuell gestalten, Basteln mit Naturmaterialien, ab 17.30 Uhr St. Martins-Spiel mit anssl. Laternenumzug (Laternen bitte mitbringen)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Betreute, Mitarbeiter und Vorstand der Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
 Telefon 04154 / 843 890

Anthroposophische Meditation – Verbindung mit Christus

Fr. 14. bis So. 16. Dez. 2012

Allgemeine Einführung in die Meditation, Christus-Meditationen von Rudolf Steiner, in dem Kurs stehen praktische Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum.
 Zeiten: Fr. 19.00 – 22.00 Uhr. Sa. 9.30 – 20.00 Uhr, So. 9.30 – 13.00 Uhr.
 Kursgebühr Euro 150,-, erm. 100,-.
 Anmeldung und weitere Infos bei den Kursleitern: Thomas Mayer, Agnes Hardorp, 0831-5709512,
www.anthroposophische-meditation.de.



**CHRISTOPHORUS
SCHULE**
WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

RUDOLF-STEINER-SCHULE
HAMBURG-BERGSTEDT



In unserer gut ausgestatteten Schulküche wird an 190 Tagen im Jahr für durchschnittlich 180 Schülerinnen und Schüler ein Mittagessen plus Salatbuffet in Bioqualität zubereitet – an einzelnen Tagen auch für 250. Darüber hinaus spielt unser Küchenteam einige Male im Jahr (meist samstags) beim Gelingen von Schulfesten eine wichtige Rolle oder sorgt für die Verpflegung bei Veranstaltungen. Nach über 25-jähriger Tätigkeit geht zum Jahresende eine unserer beiden tragenden Küchenmitarbeiterinnen in den Ruhestand. Die Leitung unserer Küche liegt dann in den Händen einer Köchin, die auf viele Jahre an Erfahrungen in der Zubereitung von Mahlzeiten für Kinder und Jugendliche blicken kann und gleichzeitig offen für neue Impulse in ihrem Arbeitsbereich ist.

Zum 1. Dezember 2012 oder früher suchen wir eine Persönlichkeit, die bereit ist, sich engagiert und kreativ in unser Küchenteam einzubringen und tatkräftig dazu beizutragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler (und natürlich auch viele Mitarbeitende) täglich von 12-14 Uhr ein gut schmeckendes Mittagessen auf dem Tisch haben.

Sie sind **KÖCHIN/KOCH** ODER **HAUSWIRTSCHAFTERIN** (M/W)

und können selbstständig für viele Menschen kochen. Sie haben entweder bereits Erfahrungen in der Bioküche oder haben ein ernsthaftes Interesse daran, sich in diesen Bereich einzuarbeiten. Den Umgang mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und LehrerInnen sollten Sie als Bereicherung ihrer täglichen Arbeit erleben können. Sie arbeiten (bis auf wenige langfristig geplante Wochenendeinsätze im Jahr) ca. 8 Stunden pro Unterrichtstag und haben während der Schulferien (bis auf wenige Tage) frei. Sie erhalten für eine 90%-Stelle ein branchenübliches Gehalt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Schulleitung der:
Christophorus-Schule Bergstedter Chaussee 205, 22395 Hamburg
 Für Nachfragen: 040-604 428-12 (Herr Cramer)
 Infos zu unserer Schule: www.christophorus-hamburg.de



Eichenhof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft

- Kunstwerkstatt
- Textilwerkstatt mit Wollweberei und Wäscherei
- Hauswirtschaft
- Gartenwerkstatt mit Feingemüse- und Futteranbau
- Tierversorgung

- Zivildienststelle
- Freiwilliges Soziales Jahr
- Praxisstelle der Fachschule Nord
- Praktikanten
- Ab Mai 2009 - Ambulant Betreutes Wohnen

Der Eichenhof
 Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V.
 Auf dem Felde 14
 25486 Alvestohe
 Tel: 04193 - 95610
 info@eichenhof-alvestohe.de
 www.eichenhof-alvestohe.de



Vogthof

Wohngruppen und Werkstätten (Tagesbetreuung)
für Menschen mit Behinderung

Ausbildungsstelle der Fachschule Nord für
anthroposophisch-orientierte Heilerziehungspflege

Vorpraktika

Vogthof
Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Ammersbek e. V.
Ohlstedter Str. 11
22949 Ammersbek
Tel.: 040-605 67 80
info@vogthof.de
www.vozthof.de

Anthroposophische Medizin

im Hamburger Raum

Wir sind Ihr Ansprechpartner für

- **Adressen**
von Ärzten, Therapeuten, Kliniken
- **Kurse und Vorträge**
zu Themen von Gesundheit u. Krankheit
- **Informationen**
zu Krankenversicherungsfragen der
Komplementärmedizin

Sie können uns erreichen
Montag bis Freitag, 14 – 17 Uhr
Tel. (0 40) 81 33 53

Besuchen Sie unsere Homepage
www.thylmann-gesellschaft.de

Victor Thylmann Gesellschaft

Verein zur Förderung der Anthroposophischen Medizin, Hamburg
Suurheid 20, 22559 Hamburg

Tag der offenen Tür in der Raphael Schule

Mittwoch, den 7 November 2012

7.45 bis 12.30 Uhr

Wir laden Sie ein zu einer Hospitation
im Unterricht mit anschließender Ge-
sprächsrunde und Schulführung.
Anmeldung bitte an unser Schulbüro.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raphael-Schule

Quellental 25

22609 Hamburg

Tel.: 040-81 99 26 40

Fax: 040-81 99 26 43

E-Mail:

sekretariat@raphael-schule-hamburg.de

www.raphael-schule-hamburg.de

Die Bibliothek am Rudolf Steiner Haus

Bücher zum Thema: Anthroposophie, Biographie,
Ernährung, Eurythmie, Geschichte, Goethe, Medi-
zin, Mythen und Sagen, Mysterien, Pädagogik ...
und die Gesamtausgabe Rudolf Steiners Schriften
stehen für Sie zur Ausleihe bereit.

Das Antiquariat

am Rudolf Steiner Haus

bietet anthroposophische Literatur zum Verkauf.
Bücherspenden werden gern entgegengenom-
men. Abholmöglichkeit vorhanden.
Öffnungszeiten: Mo u. Mi: 16.00-19.00, Fr: 16.00-18.00
Mittelweg 11-12, Tel: 41 33 16-24

AURUM CORDIS

– Kompetenzzentrum für
hochsensible Menschen

Wir vermieten Räume für Menschen,
die sich in Achtsamkeit begegnen.

Im Erdgeschoss:

Coaching-/Therapie-Raum, 25 m², Süd-West-
Lage, mit Linoleumboden • Coaching-/Therapie-
Raum, 25 m², West-Lage (zum Garten), geöltes
Buchenparkett, Raumteiler aus Glas.

Die Räume werden fest vermietet, der monatli-
che Mietpreis beträgt jeweils 608,00 Euro (inkl.
Nebenkosten und MwSt).

Im sonnigen Souterrain:

Raum, 55 m², mit Linoleumboden • Raum, 26 m²,
ideal als Lagerraum o. ä. • separater Eingangs-
bereich (9 m²) • eigener Umkleide- u. Toiletten-
bereich (10 m²)

Die großzügigen, freundlichen Räume sind
Richtung Westen (zum Garten) gelegen und
ideal für körperbezogene Arbeit, Tanz und Kunst
oder die Arbeit mit Kindern. Sie sind für mindes-
tens 20 Stunden pro Woche fest zu mieten. Der
monatliche Mietpreis (basierend auf 20 Stunden/
Woche) beträgt 972,00 Euro (incl. Nebenkosten
und MwSt.)



Werden Sie Teil eines seelenerfüllten Ortes.

Spirituelle Schulung:

Berührung des Heiligen

Beginn der einjährigen Schulungsreihe:

05.-07.09.2012

Preis: Euro 2900,00

Referent: Manfred de Vries

Schnuppertag zur Fortbildung:

Integrative Traumaheilung mit

Andrea Wandel

Zielgruppe: Menschen, die Menschen begleiten

Datum: 10.10.2012 von 11.00 bis 16.00 Uhr

Preis: Euro 60,00

Referentin: Andrea Wandel

Seminar:

Trauma und Hochsensibilität

Datum: 12.10.2012 - 14.10.2012

Preis: Euro 290,00

Referentin: Andrea Wandel

Vortrag:

Grundlagen der Homöopathie

Datum 18.10.2012

Preis: Spende

Referentin: Dr. med. Vivian Richter

Weiterbildung:

**Auf den Spuren der Seele - Ausbildung
zum Gesundheitscoach für hochsensible
Menschen**

Beginn der einjährigen Weiterbildung:

19.10.2012 - 21.10.2012

Preis: Euro 5414,00

Referenten: Jutta Böttcher,

Dipl. Psych. Karin Stubben, Birgit Volkerding

Vortrag:

**Das hochsensible Kind in Kindergarten und
Kita Evangelische Familienbildungsstätte
Hamburg, Poppenbüttel**

Datum: 06.11.2012

Preis: Euro 12,00

Referenten: Jutta Böttcher, Heike von Elm

WICHTIG: Im direkten Einzugsbereich des Aurum Cordis
Hauses befinden sich die drei Waldorfschulen Harburg,
Buxtehude-Äpensen und Stade mit den dazugehörigen
Kindergärten.

Anmeldung erbeten sowie weitere Informationen bei

Aurum Cordis, Ansprechpartner: Britta Seitz,

Jutta Böttcher

Staderstr. 32, 21614 Buxtehude

Tel: 04161-714712

www.aurum-cordis.de | info@aurum-cordis.de

Veranstaltungsanzeigen

Für den Hort unserer Schule in Hamburg-Farmsen

suchen wir ab September/Oktober 2012
eine/n engagierte/n

Mitarbeiter/in

für eine ½ Stelle (20 Std.).
Zunächst befristet auf 1 Jahr.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Wandsbek
Personalkreis
Rahlstedter Weg 60
22159 Hamburg
der direkt per E-Mail:
hort@waldorfschule-wandsbek.de

Konzert

das Gemeindeorchester der Lukas-
Kirche Volksdorf

... spielt neben Werken von Schubert
und Gershwin das Klavierkonzert
Nr. 1, C-Dur von Ludwig van Bee-
thoven. Klavier: Jeannette La-Deur,
Karlsruhe; Leitung: Markus Holland.
Eintritt frei – Spenden erbeten

Daten/Orte: Samstag, 27. Oktober 2012, 17 Uhr

Rudolf-Steiner-Schule Altona

Bleickenallee 1, 22763 Hamburg

Tel. 040 - 410099-3,

www.waldorfschule-altona.de

Sonntag, 28. Oktober 2012, 17 Uhr

Lukas-Kirche Volksdorf

Rögeneck 25, 22359 Hamburg

040 - 60329011, www.lukas-kirche.org

Rhythmus
trägt
Leben

Ruhe entspannt
Berührung belebt
Wärme umhüllt
Heilung geschieht

Rhythmische Einreibungen
Krankenpflege

Christine Petersen
Krankenschwester
Diplom-Sozialwirtin

mobil 0151-25375122
petersen.christine@gmx.de



Ich verwalte, verkaufe & vermiete
Ihre Immobilie mit
Gefühl und Kompetenz.

Rufen Sie mich gern an oder
besuchen Sie meine Homepage:

Gefühl für Räume

Bettina van de Loo
Telefon: 040-500 906 04
www.vandeloo.info

Sie suchen ein hochwertiges Klavier?
Testen Sie unsere Petrof-Pianos!

Exklusiv für Hamburg präsentieren
wir ausgewählte Klaviere, von
unserem Meister perfektioniert.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das große Musikhaus in Bergedorf




www.musik-von-merkl.de

salima

Natürliche Kindermode · Wäsche · Babyausstattung · Lederranzen
Spielwaren · Bücher · Märchenwolle · Strickwolle ...
Fellranzen und Ranzen von Sonnenleder

Waitzstr. 21 Othmarschen

Tel. 040 - 82 27 98 46

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18 Uhr · Sa. 9.30 - 13 Uhr

Seminar für Waldorfpädagogik



Hamburg

Ausbildung zur
Kleinkindpädagogin

Beginn: Oktober 2012

Hort-Weiterbildung

Beginn: Februar 2013

Telefon 040 888 88 610 - mail@waldorfseminar.de
www.waldorfseminar.de



Adressen

Anthroposophische Gesellschaft

- Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland, Arbeitszentrum Nord, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Fon 41 33 16-22, Mo - Fr 10-16 Uhr
- Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-0, Mo-Fr. 16-21 Uhr, www.rudolf-steiner-haus.de
- Zweig am Rudolf Steiner Haus Hamburg, dienstags von 16 -18 Uhr, mittwochs von 16 - 19 Uhr, zarsth-s@t-online.de, Tel.: 41 33 16-21
- Zentrale Leihbibliothek am R S H Tel.: 41 33 16-24. Mo + Mi 16-19 h, Fr 16-18 h
- Anthroposophische Gesellschaft Lessing-Zweig HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Auskunft Gesa Butin 040-601 19 38
- Anthroposophische Gesellschaft Manes-Zweig, Rothenbaumchaussee 103, (Rudolf Steiner Buchhandlung) 20148 HH, Auskunft: von Zeska Tel.: 040-880 63 70, Mo-Fr: 9-13 h
- Anthroposophische Gesellschaft Michael-Zweig Elmshorn, Auskunft: Anne-Lene Lamke, 04128-1289
- Anthroposophische Gesellschaft Novalis-Zweig Hamburg-Bergedorf, c/o Rudolf Steiner Schule, Am Brink 7, 21029 HH, Auskunft: Angela Drewes T: 040-720 12 49
- Anthroposophische Gesellschaft Raphael-Zweig Ahrensburg, Tobiasshaus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Auskunft: Beate de Vries, Tel.: 04541-87 99 86 oder Peter-M. Neumann T: 04107-43 60
- Anthroposophische Gesellschaft, Zweig am Montag Hamburg, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Auskunft: M. Böls, T: 040/41331620, M. Werner Tel: 513 34 28
- Arbeitsgruppe Travenbrück, Harald Nowka T: 04531-188 063
- Arbeitsgruppe Itzehoe, verantwortl.: Bernd Blumenthal Tel: 04821-86953
- Arbeitsgruppe Kaltenkirchen, Auskunft: Carol Stockmar, Tel: 04191-3206 + Jutta Schumacher, Tel: 04191-1558
- Arbeitsgruppe Rellingen, Auskunft: Manfred Wohlers T: 04121-929 73
- Arbeitsgruppe Stade, Auskunft: Ursula Peters Tel: 04141-826 69 + Borchert Rödel Tel.: 04163-2683
- Arbeitsgruppe Landkreis Harburg, Auskunft: Wolfgang Sell, Tel.: 04179-75 58 89

Altenpflege

- Tobias-Haus, Alten- und Pflegeheim, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 806 - 0
- Haus Regenbogen, Alten- und Pflegeheim, Bogenstr. 65, 22869 Schenefeld, Tel. 830 87 30

Auskunftsstellen

- Beratung für Ausbildung in der Landwirtschaft, Lehre, Zivildienst, FÖJ, Clemens von Schwanenflügel, Tel.: 04187/479 (ab 18 Uhr)
- Beratung für Zivildienstleistende im Bereich Landwirtschaft: Tel. 0 41 32 / 912 00

- Beratung für Bienenhaltung: De Immen e.V., Verein für wesensgemäße Bienenhaltung, Thorsten Liliental, www.de-immen.de

Bildende Kunst

- ausstellungsraum.steiner haus, Mittelweg 11-12, 20148 HH, Mo-Do: 16-20, Fr: 14-20.
- Kunstakademie Hamburg, Ausbildung in Malerei, Zeichnung, Plastik, Kunsttherapie, Brehmweg 50, 22527 HH, Tel.: 4480661
- Kunststudienjahr, Brehmweg 50, 22527 HH, Auskunft und Anmeldung: Joachim Heppner, Tel. 44 80 661

Die Christengemeinschaft

- Johannes-Kirche, Johnsallee 15/17, 20148 HH, Tel. 41 30 86-0, Fax-20, Mo-Fr 10-13 Uhr, gemeinde@cg-johanneskirche.de. Internet: www.cg-johanneskirche.de
- Lukas-Kirche, Rögeneck 23/25, 22359 Hamburg, Tel. 603 29010
- Michaels-Kirche, Schenefelder Landstr. 38, 22587 Hamburg, Tel. 86 03 26
- Gemeindehaus Harburg, Heimfelder Str. 67, 21075 Hamburg, Tel. 792 78 75
- Gemeindehaus Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 35 70 41 52
- Gemeinde in Ahrensburg, Kapelle imTobias-Haus, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel.: 040/601 62 50 (Dr. Jäger)
- Gemeinde Südwest-Holstein, Ansgarstr. 103, 25336 Elmshorn, Tel.: 04121/50422
- Lazarus-Kapelle, (Mika-Rothfos-Stiftung), Vogt-Kölln-Str. 155, 22527 Hamburg, Tel. 571 44 941
- Priesterseminar Hamburg, Mittelweg 13, 20148 HH, T: 44 40 54 - 0, Fax: 44 40 54 -20
- Die Christengemeinschaft in Norddeutschland, Verwaltung: Mittelweg 13, 20148 Hamburg, T: 444054-22, Fax: 444054-18
- Verband der Sozialwerke der Christengemeinschaft e.V., Mittelweg 13, 20148 Hamburg, Tel.: 41330270

Eurythmie

- 4.D raum für eurythmische ausbildung und kunst e.V., Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel. 413 316 44, e-Mail: info@4d-eurythmie.de
- eurythmie ensemble hamburg; Antje Böls, Tel. und Fax: 6050484

Heilpädagogik und Sozialtherapie

- Christophorus-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Bergstedter Chaussee 205, 22395 HH, Tel. 604 428-0
- Eichenhof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft e.V., Auf dem Felde 14, 25486 Alveslohe, T: 04193/9661-0
- Elias-Schulzweig, Förderschulzweig der Rudolf Steiner-Schule Nordheide, Schulweg 1, 21255 Wistedt, Tel.: 04182/28750 -0
- Franziskus e.V., Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, Op'n Hainholt 88 a-c, 22589 HH, T.: 870 870-0



*Auszeit für Menschen
in sozialen Berufen*
Kraft schöpfen,
Stille erfahren,
Frei-Raum schaffen
in Neukirchen direkt
an der Ostsee.

*Verein zur Förderung
von Spiritualität,
Gesundheit
und Lebensfreude*

Sophia e.V.
Hannelore Ingwersen
Neukirchen 93
24972 Quern / Ostsee
Tel. 04632. 87 65 933
hingwersen@gmx.de
www.hannelore-ingwersen.de

**NATURTEXTILIEN
& KREATIVE
SPIELWAREN**

CLE'O FÜR KINDER

Bei der Reitbahn 1
Hamburg-Ottensen
Tel+Fax: 390 05 14
www.cleofuerkinder.de

Rudolf Steiner BUCHHANDLUNG
für Anthroposophie

Besuchen Sie uns.
Lassen Sie sich anregen.

Mo-Fr 9:00 bis 18:00 Uhr
Mi 9:00 bis 19:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr

Rothenbaumchaussee 103
Telefon 040/44 24 11
auf@rudolf-steiner-buchhandlung.de
www.rudolf-steiner-buchhandlung.de



Kunstatelier am Comer See

Ferien mit künstlerischer
Betätigung (plastizieren, malen,
bildhauern in Holz).
Wohnmöglichkeit für max. 4
Personen

www.atelier-comer-see.de

Adressen

- Friedrich-Robbe-Institut, Rudolf Steiner Schule für Seelenpflegebedürftige Kinder, Bärenallee 15-17, 22041 Hamburg, Tel. 68 44 55
- Haus Arild, Lübecker Str. 3, 23847 Bliestorf, Tel.: 04501/1890
- Haus Mignon, Christian-F. Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg, Institut für ambulante Heilpädagogik und Frühförderung, Tel. 82 27 42 - 0, Seminar Mignon Tel. 82 27 42-11, Kinderhaus Mignon, Tel.: 82274210
- Haus Mignon Kindergarten – Integrationsgruppe und Heilpädagogische Gruppe, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 Hamburg Tel. 82 27 42 10
- Humanopolis GmbH (Jugendberufshilfe), Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/810; 29597@humanopolis.de
- Mignon Segelschiffahrt e.V. Segelschiff Fortuna, Christian-F.-Hansen-Str. 5, 22609 HH, Tel. 8227 42 11
- Heilpädagogische Hofschule Wendisch Evern, Förderschulzweig der Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Dorfstr. 15, 21403 Wendisch-Evern, Tel.: 04131-778100
- Heilpädagogische Förderzentrum Friedrichshulde, Lindenallee 96, 22869 Schenefeld, Tel. 839 35 10
- Hermann-Jülich Werkgemeinschaft, Dorfstr. 27, 22929 Hamfelde, Tel. 0 41 54 / 84 38-0
- Hölderlin e.V. ambulante psychiatrische Vor- und Nachsorge, Kattjahren 4, 22359 Hamburg, Tel. 603 30 91 / 92 / 93
- Institut für ambulante Heilpädagogik und Psychotherapie, Langenberg 17, 21077 HH/Harburg, Tel. 760 70 01
- Kinderheim Heidjehof, für Kinder u. Jugendl., Radbrucher Weg 2-4, 21444 Vierhöfen, Tel.: 04172/8091
- „Lebensgemeinschaft Birkenhof e.V.“, Lebensort mit Seelenpflege-bedürftigen Erwachsenen, Karzer Str. 2, 21398 Neu Neetze, Tel.: 05850/415
- Martins-Gemeinschaft e.V., Bechsteinweg 4, 22589 Hamburg, Tel.: 870 46 27
- Michael-Schule, Waldorfschule für heilende Erziehung, Wollmerstraße 1, 21075 Hamburg, Tel. 709 73 77 80
- Raphael-Schule, Schule für seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche e.V., Quellenthal 25, 22609 Hamburg, Tel. 81 99 26 40
- Sozialtherapeutikum Humanopolis, Groß Malchau, 29597 Stoeitze, www.sozialtherapeutikum.de; 29597@kulturum.de
- Stiftung Kulturpädagogischer Initiativbund GmbH, (Jugendhilfe) Groß Malchau 50, 29597 Stoeitze, Tel.: 05872/8110; 29597@kulturpaedagogischer.de
- Thorsmoerk, Sozialgemeinschaft für Lebens- und Arbeitsgestaltung e.V., Am Brink 7, 23919 Rondeshagen, T. 04544/1720
- Vogthof, Sozialtherapeutische Lebensgemeinschaft Ammersbek e.V., Ohlstedter Str. 11, 22949 Ammersbek, Tel. 040/6056780
- Werkgemeinschaft Bahrenhof e.V., Dorfstr. 6, 23845 Bahrenhof, Tel. 0 45 50 / 99 79 - 0
- ZusammenLeben e.V. und ZusammenLeben GmbH, Wohngruppen, ambulante Betreuung und Werkstätten, Wohldorfer Damm 20, 22395 Hamburg, Tel. 040-604 00 36.

Kindergärten

- Freier Kindergarten in den Walddörfern e.V., Meindorfer Weg 77, 22145 Hamburg, Tel. 040 - 678 88 71
- Hamburgische Vereinigung der Waldorfkinderstätten e.V., Geschäftsstelle: Fischersallee 70 - 22763 HH, Tel.: 399 99 079-1. wetenkamp@waldorfkinderstaetten-hamburg.de
- Haus Mignon Kinderkrippe, Rugenbarg 22, 22549 Hamburg, T 87 000 449
- Interkultureller Waldorfkindergarten in Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Strasse 43-45, 21107 Hamburg, Tel.: 040 419 074 02, E-Mail: mail@waldorfwilhelmsburg.de
- Kita Bullerbü, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41359444
- Kita zur Förderung der Waldorfpädagogik Hamburg-Iserbrook e.V., Iserbrook Weg 62, 22589 HH, Telefon 040 / 28515813
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Blücherstraße 35, 22767 Hamburg, Tel. 18884595
- Waldorfkindergarten a. d. Rudolf Steiner Schule Altona, Große Rainstr. 22, 22765 HH, Tel. 399052 29
- Waldorfkindergarten Hamburg-Mitte e.V., Alte Rabenstr. 9, 20148 Hamburg, Tel. 45000377
- Waldorfkindergarten, Bogenstr. 45, 20144 HH, T. 420 80 23
- Suse-König-Kindergarten, Heimbürgstr. 4, 22609 HH, T. 82 74 46, susekoenigkindergarten.de
- Waldorfkindergarten Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 Hamburg, Tel. 822 400 20
- Blankeneser Waldorfkindergarten, Schenefelder Landstr. 34, 22587 Hamburg, Tel. 278 66 66 4 /-5
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Bergstedt, Bergstedter Chaussee 209, 22395 HH, T. 604 78 56
- Waldorfkindergarten der Christengemeinschaft HH-Volkendorf, Rögeneck 23, 22359 Hamburg, T. 60382 73
- Waldorfkindergarten Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 Hamburg, Tel. 64 58 95 31
- Waldorfkindergarten Bergedorf, 21037 Hamburg, Kirchwerder Landweg 2, Tel. 73 50 98 23, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Bergedorf, Brookkehre 12, 21029 Hamburg, Tel.: 20 97 14 75, kindergarten@waldorf-bergedorf.de
- Waldorfkindergarten Ahrensburg, Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg, Tel. 0 41 02 / 596 15
- Waldorfkindergarten Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 244, 22846 Norderstedt, T. 525 59 52
- Waldorfkindergarten Stade, Henning von Tresckow-Weg 2a, 21684 Stade, Tel. 0 41 41 / 411473
- Waldorfkindergarten Nottensdorf, Bremers Garten 18a, 21640 Nottensdorf, Tel. 0 41 63 / 62 91
- Waldorfkindergarten Kakenstorf, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 81 06



memento mori
Bestatterinnen

Jeder Mensch ist einzigartig
und geht seinen individuellen Weg
aus diesem Leben.
Wir unterstützen Sie bei der Gestaltung des
Abschieds und führen alle Formen
der Bestattung durch.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Mozartstrasse 19 • 22083 Hamburg
Tel: 040 41 92 98 04
bestatterinnen@web.de

www.bestatterinnen.de



Baubiologisch bauen

Holzbau
Altbausanierung
Strohballenbau
Isolfloc
Wärmedämmung
AURO Naturfarben

AKKA GmbH | 21358 Mechtersen
Tel. 0 4178 / 14 65 | www.akka-bau.de



INSTITUT
DIOGENES

Institut Diogenes
Ein Ort für Naturheilkunde, Anthroposophische Medizin, Therapie und Pflege

Im **Institut Diogenes** widmen sich selbstständige Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten Ihnen und Ihrer Gesundheit. So können Sie ohne zusätzliche Wege die individuell auf Sie abgestimmten Leistungen in Anspruch nehmen:

Ärztliche Versorgung	Biographiearbeit
Heilpraktische Betreuung	Helleurythmie
Ernährungsberatung	Gesangstherapie
Therapeutische Sprachgestaltung	
Rhythmische Massage und Einreibungen	
Öl- und Kurbäder	

Ergänzend steht Ihnen unser Gäste- und Tagungs-Hotel "Casa Diogenes" offen: Zur Sinnfindung in Lebenskrisen, für intensive Therapieanwendungen oder einfach zu Ihrer Erholung

Freies Klinisch-Therapeutisches Institut Diogenes Hamburg e. V.
Ihre Gesundheit in guten Händen

Theodorstr. 42 – 90, Haus 3
22761 Hmb.-Bahrenfeld
Tel 040-851 792 680
Fax 040-851 792 6821
info@institut-diogenes.de
www.institut-diogenes.de

Adressen

- Waldorfkindergarten Bad Oldesloe, Rümpeler Weg 31, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 0 45 31 / 874 84
- Waldorfkindergarten Rellingen, Jahnstr. 5, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01 / 20 77 77
- Waldorfkindergarten Wedel, Am Redder 8, 22880 Wedel, Tel.: 04103/130 87
- Waldorfkindergarten Neugraben, Falkenbergsweg 48, 21149 Hamburg, Tel.: 703 802 76
- Waldorfkindergarten Elmshorn, Adenauerdamm 4, 25337 Elmshorn
- Waldorfkindergarten Kaltenkirchen, Kisdorfer Weg 1, 24568 Kaltenkirchen
- Waldorfkindergarten der Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 79 71 81 24
- Waldorfkindergarten Itzehoe, Am Kählerhof 6, 25524 Itzehoe, Tel.: 04821/84434
- Waldorfkindergarten Tonndorf, Holstenhofstieg 11, 22041 Hamburg, Tel. 656 21 54
- Waldorfkindergarten Bad Segeberg, Am Wege nach Stipdorf 1, 23795 Bad Segeberg, Tel.: 04551/999171

Krankenhaus

- Innere und Anthroposophische Medizin im Asklepios Westklinikum Hamburg: Integrative Medizin – Station 4, Dres. Iskenius/Kramm, www.integrativemedizin-hamburg.de; Zentrum f. Individuelle Ganzheitsmedizin, Dr. Klasen. Beide Bereiche: Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 8191-2300.
- Auskunftsstelle zur Anthroposoph. Medizin am Asklepios Westklinikum Hamburg: I. Voß : T. 81 91-23 09 (Zeiten lt. Ansage)

Kulturinitiativen

- Domäne Fredeburg, KulturLandWirtschaft e.V., Domänenweg 1, 23909 Fredeburg, Tel 04541-8621-31, vielseitiger Demeter-Hof, www.klws.de, www.domaene-fredeburg.de
- Forum-Initiative, Kulturinitiative auf anthroposophischer Grundlage, Mittelweg 145 a, 20148 Hamburg, Tel.: 418083 info@forum-initiative.de
- Rudolf Steiner Haus, Bau-Verein Hamburger Anthroposophen e.V., Mittelweg 11-12, 20148 Hamburg, Tel. 41 33 16-30, www.rudolf-steiner-haus.de
- Verein Studienhaus Göhrde e.V., Grasredder 31, 21029 Hamburg, Tel.: 040-72697301, info@studienhaus-goehrde.de
- Raum für Entwicklung, Hofgemeinschaft Würme, Im Dorf 20, 21256 Würme, Tel.: 04187/479, Internet: www.hofwoerme.de

Landwirtschaft

- Bäuerliche Gesellschaft Nordwestdeutschland e.V. Geschäftsstelle Dieter Scharmer, Hof Dannwisch, 25358 Horst/Holstein, Tel. 0 41 26 /1 4 56 und Bauck Hof, 21385 Amelinghausen, Tel. 0 41 32 / 912 00
- Gärtnerhof am Stüffel e.V., Stüffel 12, 22395 Hamburg, Tel. 604 00 10
- Stiftung Aktion Kulturland, Geschäftsstelle Nord, Stürsholz 10, 24972 Steinberg, Tel. 04632 - 7266, www.aktion-kulturland.de

Lehrerbildung

- Freie Mentorenkonferenz Hamburg (FMK), Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel.: 41 00 993, Email: mail@freiementoren.de
- Seminar für Waldorfpädagogik Hamburg, Hufnerstr. 18, 22083 HH-Barmbek, Tel.: 88 88 86 10, Fax: 88 88 86 11, Email: mail@waldorfseminar.de, Internet: www.waldorfseminar.de

Medizinische Initiativen

- Carl Gustav Carus Akademie, Akademie für eine Erweiterung der Heilkunst, Theodorstraße 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Telefon 040-81 99 800 1 Fax 040-81 99 80 20, www.carus-akademie.de, info@carus-akademie.de
- Institut Diogenes Hamburg e.V., Freies klinisch-therapeutisches Institut, Theodorstr. 42-90, Haus 3, 22761 Hamburg, Tel.: 040-85 17 92 68 – 0, Fax.: 040-85 17 92 68 – 21, info@institut-diogenes.de, www.institut-diogenes.de
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V., Forum für Entwicklung und Begleitung in Gesundheit und Krankheit, Hagener Allee 70D, 22926 Ahrensburg, info@familien-lebensschule.de
- Forum Leben e. V. Bergedorf, Horster Damm 47, 21039 Hamburg, Tel.: 723 50 09, www.Forum-Leben-Bergedorf.de
- Herzschnitz Hamburg: Jahreskurs für Menschen mit Herz-Kreislauferkrankungen; Kontakt: Brigida Stockmar, Tel.: 04102/706767, www.herzschnitz-hamburg.de
- Herzschnitz Mittelweg: Kurse in der Forum-Initiative für Menschen mit Herz- und Kreislauferkrankungen; Kontakt: Thomas Meyer, Tel.: 98235497, www.herzschnitz-mittelweg.de
- Isis Verein für zeitgemäßes Heilwesen e. V. Geschäftsstelle: Immenhorstweg 104 a, 22395 Hamburg Telefon: 040 - 645 33 751, E-Mail: kontakt@isis-verein.de, Webseite: www.isis-verein.de
- Lucia e.V., Pflege- und Betreuungsdienst, Am Backofen 36, 22339 HH, Tel.: 533 27 083
- Novalis Stiftung von 2001, Beratung und Begleitung von Schwangeren, Alleinerziehenden und Familien in Krisen, Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Rappstraße 16, 20146 Hamburg, Fon: 040/22 69 37 55
- Regionalgruppe Nord Anthroposophischer Ärzte, Suurheid 20, 22559 HH, Tel. 81 33 53 (14 bis 17 Uhr), www.gaed-regio-nord.de
- Victor Thylmann Gesellschaft e.V., u.a. Auskunftsstelle zur Anthroposophischen Medizin, Geschäftsstelle: Suurheid 20, 22559 Hamburg, Tel. 81 33 53 (14-17 Uhr) www.thylmann-gesellschaft.de

Musik

- Freie Musikschule Hamburg e.V. Rahlstedter Weg 60, 22159 HH und Berner Heerweg 183, 22147 HH www.freie-musikschule-hamburg.de Tel.04543/7036
- MenschMusik Hamburg, Studium.Konzert.Forschung (ehemals Musikseminar Hamburg) Mittelweg 11-12, 20148 HH, Tel/Fax 040-41331620. www.menschmusik.de
- Alfred Schnittke Akademie International (früher: Musikseminar Hamburg), Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg, Tel. 0049-40-447531. Internet: www.schnittke-akademie.de
- Studienstätte „tempo giusto“, Uwe Kliemt, Tel. 6046976 www.tempogusto.de



Was man gerne macht, macht man auch gut.

Die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für Betreute und ihre Betreuer. Zu den Grundsätzen der HJW zählt, dass zu jedem eigenständigen Leben eine sinnerfüllte, an die individuellen Fähigkeiten angepasste Arbeit gehört. In der Unterstützung und begleitenden Pflege unserer Betreuten suchen wir daher Praktikanten für unsere Wohnhäuser und Werkstätten.

In den unterschiedlichen Werkstätten werden schöne und nützliche Produkte hergestellt, die Sie direkt in unseren Werkstätten oder über Versand erwerben können.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.
Hamfelde – Käthel – Wulfsdorf
Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde / Stormarn
Tel. 04154.84 38-0
dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de



Das Therapeutikum Hamburg-West e.V.
Anthroposophischer, ambulanter Pflegedienst sucht
**Gesundheits- und Krankenpfleger/in
oder Altenpfleger/in in Teil- oder Vollzeit.**

Wir bieten Ihnen in einer engagierten Gemeinschaft:

- Einen sicheren und vielseitigen Arbeitsplatz
- Selbständiges Arbeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Einarbeitung in die anthroposophische Pflege
- Leistungsgerechte Vergütung
- Flexible Arbeitszeiten

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Offenheit für die anthroposophische Pflege
- Eigenverantwortliche Betreuung der zu Pflegenden
- PKW- Führerschein

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

E-Mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
Telefon: 040/ 85413733
Langelostraße 134, 22549 Hamburg

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH



**Für alle Pflegestufen
Überwiegend Einzelzimmer
Künstlerische Kurse und Therapien
Feiern von Jahresfesten
Christengemeinschaft
Anthroposophische Gesellschaft**

TOBIAS-HAUS

Alten- und Pflegeheim gGmbH
Am Hagen 6, 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/806 0, Fax: 04102/806 555
e-mail: info@tobias-haus.de

Schauspiel

• Anthroposophische Schauspielgruppe im Manes-Zweig Hamburg, Ltg.: Lore von Zeska, Rothenbaumchaussee 103, Tel. 880 63 70 (Mo-Fr, 9 - 13 Uhr)

Schulen

- Büro der Landesarbeitsgemeinschaft, Hufnerstr. 18, 22083 HH, Tel. 88 88 86 20
- Rudolf Steiner Schule Hamburg-Altona, Bleickenallee 1, 22763 HH, Tel. 410 099 3
- Rudolf Steiner Schule Nienstedten, Elbchaussee 366, 22609 HH, Tel. 82 24 00 - 0
- Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22395 HH, Tel. 645 082-0
- Rudolf Steiner Schule Wandsbek, Rahlstedter Weg 60, 22159 HH, Tel. 645 89 50
- Rudolf Steiner Schule Bergedorf, Am Brink 7, 21029 HH, Tel. 721 22 22
- Rudolf Steiner Schule Harburg, Ehestorfer Heuweg 82, 21149 HH, Tel. 797 18 10
- Christian Morgenstern Schule, Heinrichstr. 14a, 22769 Hamburg, Tel. 41 35 94 44, E-Mail: mail@innerestadt.de, www.christianmorgensternschule.de
- Freie Waldorfschule Apensen, Auf dem Brink 49, 21641 Apensen (vormals FWS Buxtehude)
- Rudolf Steiner Schule Nordheide, Lange Str. 2, 21255 Kakenstorf, Tel. 0 41 86 / 89 35-0
- Rudolf Steiner Schule Lüneburg, Walter-Böttcher-Str. 6, 21337 Lüneburg, Tel. 0 41 31 / 861 00
- Freie Waldorfschule Stade und Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Stade e.V., Henning von Tresckow-Weg, 21684 Stade, Tel. 041 41 / 51 05 21
- Freie Waldorfschule Elmshorn, Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 477 50
- Freie Waldorfschule Itzehoe, Am Kählerhof, 25524 Itzehoe, Tel. 04821/89860
- Freie Waldorfschule Kaltenkirchen, Oersdorfer Weg 2, 24568 Kaltenkirchen, Tel. 0 41 91 / 930 10
- Waldorf Am Markt/ Gründungsinitiative Bargteheide, Am Markt 22, 22941 Bargteheide, Tel. 04532-9753555, ws.stormarn@googlemail.com

Therapeutika

- Bernard Lievegoed Institut, Kindertherap., Erziehungs- u. Sozialberatung, Weiterbildung, Biographiearbeit, Oelkersallee 33, 22769 Hamburg, Tel. 430 80 81
- Praxis für Heilkundliche Psychotherapie, Systemische Paar- und Familienberatung, Integrative Therapie, Poesietherapie, Heileurythmie, Kunstpädagogik, Am Rissener Bahnhof 11 - 22559 HH, Fon: 040 - 21 98 28 43 - www.praxis-rissen.de
- THERAPEUTIKUM HAMBURG WEST E.V.: Massagepraxis: Jürgensallee 47, 22609 HH, Tel./Fax 040 / 82 10 36. Ambulante Krankenpflege: Langelohstr.134, 22 549 HH, Tel.: 040/ 85 41 3733, e-mail: therapeutikumhamburgwest@web.de
- Therapeutikum Apis, Chrysanderstr. 35, 21029 Hamburg-Bergedorf, Tel.: 72 69 25 75

• Therapeutikum Weidenallee. Anthroposophisch künstlerische Therapien, Ernährungsberatung, Akupunktur, Rhythmische Massage, Biographiearbeit. Weidenallee 12, 20 357 Hamburg, Tel 040 39871160

Sonstige Einrichtungen

- Aquin-Akademie, Standort Nord, Weiterbildungsangebote f. Therapeuten u. Pädagogen, Studium zur Initiation u.a., Langenberg 17, 21077 Hamburg, Tel.: 07141/3898400 (Studium) o. 040/79004360 (WB)
- Familien-Lebensschule Ahrensburg e.V. (Mit Therapeutikum), Hagener Allee 70 D, 22926 Ahrensburg, www.familien-lebensschule.de
- Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Tel. 414 762 18
- UBUNTU -der Circus, UBUNTU -das Circusjahr im Verein Soziale Projekte e.V., An der Heide 1-3, 25358 Horst (Holstein), Fon 04126-395 510, Fax 04126-395 511, Elektropost ubuntu@ubuntu.de, www.ubuntu.de
- Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Bergedorf e.V., Kirchwerder Landweg 2, 21037 Hamburg, Tel.: 040/7245775, Fax: 040/7212241

Impressum

Der Hinweis erscheint monatlich in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen auf anthroposophischer Grundlage. Jede Einrichtung ist autonom und für ihre Ankündigungen selbst verantwortlich. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Termine und Adressen. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträgen geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Rücksprache mit der Redaktion
Die Hinweise sind im Internet archiviert und abrufbar unter:
<http://www.treuhandstelle-hh.de/hinweis.php>

Redaktionsschluß: 10. des Vormonats.

Anzeigenschluß: 13. des Vormonats!

Hinweis Verlag, Christine Pflug; Mittelweg 147, 20148 Hamburg. Tel 040 / 410 41 71, Fax 41 47 62 44; e-mail: hinweis-hamburg@online.de. Redaktion: Christine Pflug, V.i.S.d.P. Christine Pflug. Herausgeber: Gemeinnützige Treuhandstelle Hamburg e.V., Mittelweg 147, 20148 Hamburg, Druck: Media Druckwerk
Konto für **Rechnungen und Abos**: Hinweis-Verlag, GLS Gemeinschaftsbank eG, BLZ 430 609 67, Konto : 29 007 910. **Konto für Spenden**: 12454804 GLS-Bank, BLZ 430 60967, Konotbez.: Gemeinnützige Treuhandstelle, Sonderkonto Hinweis).

Geistige Aufrichtung

Erlebe die einzigartige Heilhilfe für Gesundheit und Entwicklung

Die geistige Aufrichtung befreit als Heilweise von den inneren Lasten - Lasten auf den Schultern tragen usw. Als äußerer Ausdruck dieses inneren Lösungsvorgangs richtet sich der Körper des Menschen sichtbar und dauerhaft auf: Die Wirbelsäule stellt sich gerade, Schulterblatt-differenzen gleichen sich aus und Beckenschiefstände mit Beinlängenunterschieden werden korrigiert. Dieser Heilvorgang erfolgt ohne Berührung und in Sekunden-schnelle, ist völlig schmerzfrei und erfahrungsgemäß dauerhaft haltbar. Die Ursachenkette von Erkrankung und blockierten Lebensmöglichkeiten kann sich lösen.

Die Heilhilfe Nr. 1 bei Rückenproblemen aller Art - hilfreich bei allen Symptomen und vorbeugend immer zu empfehlen.

Kostenfreie Behandlung im Oktober 2012 für Kinder und Jugendliche - bis einschließlich dem 16. Lebensjahr

Kostenfreier Vortrag mit Präsentation - Sie sind herzlich eingeladen, mehr über diese einzigartige Heilweise zu erfahren. Wann? Freitag den 19. Oktober, von 19 bis ca. 20:30 Uhr. Wo? Rudolf Steiner Haus, Mittelweg 11-12

Information & Anmeldung Ralf Gottmann
Praxis Geistiges Heilen Telefon (040) 31 76 18 06

www.GeistigeAufrichtung-Hamburg.de



ZusammenLeben e.V.
begleitet
**erwachsene Menschen
mit Assistenzbedarf**
im Nordosten Hamburgs
sowohl in Wohngruppen als
auch im eigenen Wohnraum.

**Für eine Wohngruppe
suchen wir eine
pädagogische Fachkraft .**

Kontakt und Informationen:
ZusammenLeben e.V.
Wohldorfer Damm 20
22395 Hamburg
Tel. 040-604 00 36
kontakt@zl-hamburg.de
www.zl-hamburg.de

Ansprechpartnerin:
Heidi Janzen

www.Piano-Dilger.de

**200 Klaviere
& Flügel**

südlich HH an der A7
21272 Evendorf, Osterfeld 8

Mietkauf, Finanzierung
Service, Clavinova

Samstags 9-14 Uhr
oder nach Termin

☎ 04175-372



Wir brauchen dringend Hilfe

Wer hat ein bisschen Zeit, die er uns ehrenamtlich zur Verfügung stellen kann und möchte?

Wir, die Forum-Initiative, sind ein gemeinnütziger Verein für Kunst& Kultur und brauchen dringend Menschen,

die Lust und Freude haben an organisatorischen Aufgaben im Büro Werbung/Plakat Gestaltung,

gerne mit PC Kenntnissen,

die unseren Garten pflegen möchten...

oder Aufgaben übernehmen, bei denen uns noch nicht aufgefallen ist, dass sie dringend gemacht werden sollten.

Wer sich angesprochen fühlt, ruft bitte an unter

41 80 83

Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, ich rufe zurück. Katja Sommer, Forum-Initiative

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule ist eine Waldorfschule für heilende Erziehung/Förderschule am südlichen Stadtrand Hamburgs gelegen. Wir unterrichten als Ganztagschule in Kleinklassen und suchen ab sofort einen/eine

- **Klassenlehrer/in**
für unsere 3. Klasse

Stellenumfang 75 %

- **Erzieher/in**
für den Nachmittagsbereich in der Mittelstufe

Stellenumfang 25 %

- **Eurythmielehrer/in**
für alle Klassenstufen

Stellenumfang 75 %

Erweiterung auf 100% mittelfristig gewährleistet

Auf Ihre Bewerbung freut sich der **Personalkreis der Michael Schule**
Woellmerstrasse 1
21075 Hamburg
Tel. 040/709 737 78-0
Fax. 040/709 737 78-19
mail@michaelschule.net

Raphael-Schule

Heilpädagogische Waldorfschule
Schule für seelenpflegebedürftige
Kinder und Jugendliche e.V.



Quellental 25 · 22609 Hamburg
Tel.: 040 - 81 99 26 40 · Fax: 040 -81 99 26 43
E-Mail: sekretariat@raphael-schule-hamburg.de
www.raphael-schule-hamburg.de

hinweis

Hier könnte
Ihre
Anzeige

stehen*

(Anzeigen sind in s/w
und in Farbe möglich)

Rufen Sie doch an oder schicken
Sie eine Mail.

Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de

*z. B. eine 1/2-Seite hoch (60 x 174 mm)

Familienfeiern, Veranstaltungen, Seminare. Wir vermieten Ihnen unseren atmosphärisch einmaligen Gemeinschaftsraum, ca. 100 m², in Hamburg-Bergstedt. Foyer und Küche an Wochenenden verfügbar. Informationen bei Zusammenleben GmbH unter Tel. 040-604 00 36 oder kontakt@zl-hamburg.de; Internet: www.zl-hamburg.de.

Praxisraum am Rande von Volksdorf zu verkaufen. Zum sozial ökologischen Wohnprojekt Allmende, gegenüber von Gut Wulfsdorf, gehört ein Gesundheitszentrum mit 9 Praxen für überwiegend alternative Heilmethoden. Foyer, Teeküche und Abstellkammer sind gemeinsames Eigentum. Ein Seminarraum ist vorhanden und kann ebenfalls genutzt werden. Ein Praxisraum mit 16,2 m² wird frei. Verkaufspreis inklusive Gemeinschaftsflächen: 47.000,- Anfragen bitte an: P. Herholtz, 04102 7086195. Infos: www.allmende-gesundheitszentrum.de

Waldorferzieherin, 47 J. NR, ruhig, sucht EG-Wohnung mit Garten(anteil) in Bergstedt oder Volksdorf. 04106/97 16 15

hinweis

**Ihre private
Kleinanzeige**

kostet pro Satzzeile (40 Anschläge)
Euro 1,80 (bei Chiffre: plus Euro 3,-).

Bitte den entsprechenden Text mit der
Bezahlung als Vorkasse (Briefmarken
oder Geld in Scheinen) zuschicken:
Hinweis Verlag, Mittelweg 147, 20148 HH

• Anzeigenannahme bis 13. des Vormonats •

*Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nur diese
Art des Auftrags akzeptiert werden kann, Auf-
träge über Mail, Fax, Telefon sind nicht möglich.*

 **LUCIA e.v.**
Pflege- und Betreuungsdienste

**Gemeinnützig und
anthroposophisch orientiert**

- Haushaltshilfe
- Alltagsbegleitung
- Familienpflege, Wochenbettpflege
- Pflege-Unterstützung für Angehörige
- Kurzfristige Einzelmaßnahmen z. B. Wickel,
- Einreibungen, anthroposophische Therapien
- Unterstützung bei Rehabilitationsmaßnahmen
- Besuche im Krankenhaus
- Übergangsbetreuung für kurze Zeiträume
- Sterbegleitung, Sterbepflege

Ansprechpartner:
Renate und Dr. Reinhold Wolfrum, Bärbel Borchert
Telefon: 040 / 53 32 70 83, Fax: 040 / 53 32 70 84
www.lucia-ev.de, E-Mail: info@lucia-ev.de
Am Backofen 36, 22339 Hamburg

VEREIN TUTNIX e.V. sucht
zungenfertigen Geschäftsführer, der
immerzu in der Lage ist, gute Ausre-
den zu finden, warum etwas nicht
zustande gekommen ist.
Bewerbungen unter
chiffre7@email.de

Haus/2 DHH mit EW zu verkaufen! Auf
schönem Hof i. d. Göhrde, Garten u. zus.
Kaminöfen; Demeterhof/Waldkiga u.
WDS i. d. Nähe, im HVV/ 500-600 EUR/
qm. Tel.: 05855/979276. Hofbilder unter:
www.Ferienhaus-Goehrde.de

Klavierstimmung in gewohnter gleich-
schwebender oder in neuer, wohltem-
perierter Stimmung bietet ehemaliger
Waldorflehrer an 040/37 42 92 33 oder
Peter.Clements@t-online.de

hinweis

**Ihr
Abonnement**
für monatlich Euro 2,-

Bitte entsprechenden Betrag für den
gewünschten Zeitraum überweisen
auf das Konto Nr. 29 007 910,
GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67.
Kontobezeichnung: Hinweis Verlag

Absenderangabe nicht vergessen!

Private Kleinanzeigen

Schwanger und im Konflikt? Mit unserem Projekt „Patenschaften für Ungeborene“ begleiten wir werdende Mütter in schwierigen Situationen und in mitunter kritischen Momenten; insbesondere in den ersten zwölf Wochen der Schwangerschaft. Falls Sie Rat und Hilfe suchen - sie ist ganz in Ihrer Nähe. Mehr unter www.novalisstiftung.de sowie unter Tel.: 040 - 22 69 37 55. Fragen Sie nach unseren Hilfsangeboten. Sie sind nicht allein!

Italien/Marken Nähe Urbino. 3 FeWo, 2-5 Pers. ab 300,-/Wo.inkl. Endreinigung v. priv. Tel: 040 - 555 83 005, email: klaus@apts.it

Nette Gastfamilie gesucht! 20 jähriges Mädchen aus Peru sucht von Jan. - Febr. 2013 eine Familie in Hamburg, um Ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen. Für Kost und Logis wird bezahlt (ggf. Kinderbetreuung). Mail: astridjm@Baumgratz.info

hinweis

Hier könnte Ihre
Anzeige stehen

Diese sechstel Seite kostet in s/w nur Euro 54,- (farbig Euro 69,-)

Rufen Sie doch an oder schicken Sie eine Mail.

Tel.: 040/410 41 71
hinweis-hamburg@online.de

Wir weisen darauf hin, dass die Anzeigen und Angebote von der Redaktion weder geprüft noch bewertet werden

Malkurse+Therapie atelier-blankenese.de

südl. Müritz bei Fürstenberg/Havel FEWO auf dem Ökohof, 2-8 Pers. ab 58.-. www.Gutboltenhof.de, Tel.033087-52520

Sie suchen einen anthroposophisch orientierten Zahnarzt in Hamburgs Westen? Dann rufen Sie unser Praxisteam in der Zeit von Mo - Fr: 8-13 h; Mo, Die, Do: 15 - 19 Uhr, Fr: bis 17 Uhr an. Tel.: 040/390 04 64.

Für Berlinbesucher: Pensionszimmer mit Dusch/WC ab 35,00 EUR in anthroposophisch ausgerichteter Initiative. Schöner Neubau, verkehrsgünstige Citylage in Tempelhof Tel. 030/788 30 53 www.pension-hiram-haus.de, pension@hiram-haus.de

Ich kaufe anthroposophische Bücher an!
Antiquariat-Jaeger email.de Ruth Jäger
040-41 46 88 60

Sie suchen eine Haushaltshilfe, Putzfee, Kinderbetr., Pflege, sonst. Hilfe/Unterstützung, Entlastung? Auch indiv. Mal- oder Zeichenstunden u./od. Kalligrafieunterricht. Studentin sucht Einsatzmöglichkeiten! Ich bin flexibel in den Arbeitszeiten u. Tagen. Ich bringe viel Erfahrung, Freude und Einsatz mit! Freue mich auf Ihr Angebot! Rufen Sie mich gerne an. Tel.: 040/85 97 91



Maas.
natürlich leben...

Ökologische Mode - fair produziert

Laden Hamburg:
Grindelallee 166
20144 Hamburg
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-19 h | Sa 10-16 h

Online-Shop
www.maas-natur.de

56 Jahre



Effenberger Backhandwerk

Gewinner

INTER
NORGA
ZUKUNFTS
PREIS
2012

Wir bilden aus zum/zur

- Bäckergeselle/-gesellin
- Bäckermeister/-in
- Betriebswirt/-in des Handwerks
- Schichtleiter/-in
- Produktionsleiter/-in
- Vertriebsleiter/-in
- Betriebsleiter/-in
- Unternehmer/-in

Kommen Sie zu uns oder
zu Handwerkskollegen.



Thomas Effenberger

Bäckermeister

Betriebswirt des Handwerks

Inhaber



EFFENBERGER
VOLLKORN - BÄCKEREI

Rutschbahn 18
20146 Hamburg
Tel. 040-45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de